

hundert Jahre zu bisserneien. Redner erucht die Regierung, die Schullikettern bilden anzuweisen, in der Fortbildungsschule nicht so viele Schwierigkeiten zu machen. Abg. Strauß weiß auf die gesetzliche Neuerung eines Schulliketters hin, daß durch den Regal des dritten Jahres das Institut der Fortbildungsschule nur befähigt werde, und daß man dem Wunsche nach Befähigung des dritten Jahres um so unbedenklicher nachgeben könne, als so die Leistungen der Volkschule in aufwärts liegender Richtung begreifen seien. Redner erachtet, daß man nach solchen Neuerungen doch auf eine Befähigung des dritten Fortbildungsschuljahrs kommen müsse. Abg. Buchwald vertheidigt den Antrag der Motoria, da die Mehrzahl der Gewerbevereine seines Kreises sich für Befähigung des 2. Jahres ausgesprochen hätten. Staatsminister Dr. v. Gerber erinnert an die wiederholte Forderung dieses Gegenstandes in der Räume. Auch heute könne es keine neuen wesentlichen Gewichtspunkte vorliegen, als die, welche für ihn selber die leitenden waren. Die heutigen Petitionen unterstreichen noch allerdings von den früheren dadurch, daß sie nicht die gänzliche Befähigung der Fortbildungsschule, sondern nur die des dritten Jahres anstreben. Es ist aber nicht schwer, durch die Zahlen zu lesen, daß es den Beforderten nicht bloß um Befähigung des dritten Schuljahrs zu tun ist. Würde man dieses aufgeben, so würde man ihm beim nächsten Landtag einen Aufstieg aus dem zweiten Jahr zu hören bekommen. Es (Redner) könne sich ganz den Ausdruckungen des Abg. Altmann anschließen. Es besteht sich bei der Fortbildungsschule um noch andere höhere Ziele, als die Förderung des geistigen und sittlichen Lebens. Das Ministerium habe alles getan, die Schwierigkeiten, welche den Fortbildungsschulen im Verein beigegeben, zu beseitigen, insbesondere den Landwirtschafts- Erziehungsanstalten zu gewähren. Immerhin der Grenzen der zulässigen Dispensation stehen sich seiner Meinung nach alle Schwierigkeiten beziehen. Die Ausübung der Dispensation ist lediglich den Schulvorständen überlassen, und die höheren Instanzen (Schulinspektionen) haben sich nur einzumengen im Falle von Beleidigungen. Wenn Abg. Strauß auf ein vereinzeltes Gutachten hingewiesen ist, mußte er auftun, daß die Mehrzahl der Gutachten sich in entgegengesetztem Sinne ausgedrückt habe. So wie er u. A. meint: Der Wunsch des dritten Jahres in unterschiedlicher und exzessiver Hinsicht ist noch gewisser Unzulänglichkeiten und Schwierigkeiten doch so bedeutend, daß der Regal darüber als ein wichtiger Punkt (Ausgang im Süden und Norden, Ausfall an Leichtdächern, an geistiger Auszug), an fiktiver Befähigung u. d. eröffneten müsse. Einige Stimmen sprechen sich dadurch aus, mit dem dritten Jahre werde der Fortbildungsschule fortzuführen die Krone genommen. Abg. Hahn-Kuppel schließt sich im Endklang mit der Meinung des Landeskulturrates das Ministratsumtum an und meint, daß im Interesse der Landwirtschaft der Verlust des 3. Jahres der Hochschulabschluß fakultativ gemacht werde. Nachdem gegen 7 Stimmen ein Antrag auf Entschluß der Debatte angenommen wurde, in momentlicher Abstimmung der Antrag der Wissenschaft aus Überzeugung der Petitionen an die Regierung zur Einigung mit 49 gegen 29 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag der Mehrheit, die Petitionen auf sich bringen zu lassen, mit großer Majorität zum Abschluß erhoben. Für den Wissenschaftsausschuß rückten aus dem konservativen Sozialdemokraten. — Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Schlußabstimmung über die Petition der Gewerbevereine des erzgebirgischen Gewerbeverbandes um Erweiterung der Landesbrandstiftung zu einer staatlichen Gebäudeversicherungsanstalt gegen Elementarschäden, sowie über den Antrag des Abg. Sturz, Errichtung einer Landesausschau zum Zwecke der Verhütung der Brandgefahr des Landes gegen Wasserdächer. Die Deputation empfiehlt durch ihren Berichtsratender Abg. Weißgang, die Petition und den Antrag auf sich zu beziehen. Abg. Starke will die von ihm angeregte Angelegenheit heute nicht weiter verfolgen. Abg. Georgi erklärt, daß es nach dem Deputationsbericht der Amischi haben könne, als habe die Gemeinfassauer Blauen die Ansicht ausgesprochen, daß dem Staat die Befähigung obliege, bei Elementarschäden festsitzend einzutreten, gleichwohl, ob ein Brandstand vorliege oder nicht. Diese Annahme steht nicht zu Abg. Uhlemann-Stollberg's Meinung, daß die Regierung zweifellos die Fähigkeit der Einziehung einer Versuchssumme im Auge behalte. Abg. Sturz schlägt sich dem Berichter am. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem Landesbrandstiftungsentwurf diejenigen Kosten betrieben werden könnten, welche durch Elementarschäden an Gebäuden angerichtet werden sind und stellt einen diesbezüglichen Antrag. Abg. Uhlemann-Görlitz hält eine besondere Regelung der Wasserdächer für notwendig. Der Antrag Uhlemann wird gegen 15 Stimmen abgelehnt und der Deputationsantrag gegen 8 Stimmen angenommen. Schließlich beschließt Abg. Stengel über die Petition des chemischen Oberzulassers Staudinger in Böhlen, eine Dienstleistung und Einschaltung zur Einlagerung von Eisenwaren bestreitend. Zum Antrage der Deputation entspricht beziehlich die Kommission ohne Debatte und einstimmig, die Petition auf sich zu ziehen. — Die erste Kammer nahm eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die Befürworter der Sozialdemokratie und Rechtsfreisinnigen sind, in welchen die Agitationen in schamlosester Weise getrieben werden. Die rechtlichen Bühnener werden durch eine Beschränkung der Schnapschinken nicht aus der Welt geschafft, aber durch dieses Mittel doch eingedämmt. Staatsminister v. Rosny-Wallach beweist bezeugt, daß bei der großen Zahl dieser Schnapschinken auch ohne Regulierung auf das wahlpolitische Gewissen der Wunschkammer noch eine Veränderung des Rechtsprechers möglich ist. Abg. Kirschner reagiert die Frage an, ob nicht aus dem zweiten Kammeramt eine größere Anzahl Petitionen des Staates des Januar in Schlüßabstimmung. (Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Stübel). Bei dem Anstiel des Amtshauptmanns nahm Kommandeur v. Freytag das Wort, die Regierung möchte bei den Amtshauptmannschaften möglichst eingeschränkt werden. Bei den letzten Reichstagssitzungen habe sich herausgestellt, daß gerade die vielen kleinen Schnapschinken die B

Hande, welche die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätten, so wie sie dies auch am an seinem Leben in Wien an seinem Platz geschehen. Der Vorwurf gegen den Kaiser ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten. Der Vorwurf ist gerecht, um sie dies auch am an seinem Platz geschehen. Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

der Rumänien und die Majorität des Hauses beschlossen hätten, so wie sie dies auch am an seinem Platz geschehen. Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Der Vorwurf ist der, daß er die Brüderlichkeit und die Majorität des Hauses beschlossen hätte, um nur Schaden zu tun, das nur Schaden aus, das den Großen Bahnen weiterleben die bestreiten.

Wölker günstig sei, wie freige man in Wien am Prinzip der Nicht-Unterwerfung verhandeln und wie obige man die Verhandlungen der Donau- und Balkanstaaten beschließen und handhaben.

Amerika. Der amerikanische Gesandte in London, Robert E. Lincoln, ist gestorben. Er war als der älteste Sohn des ehemaligen Präsidenten Abraham Lincoln 1843 in Springfield geboren, besuchte dort die Schule und kam dann auf die Illinois State University, ein lutherisches Institut. Er wollte 1864 in die Armee einsteigen, allein sein Vater widersetzte sich diesem Vorhaben und erst im Winter wurde ihm gestattet, an dem Feldzug in Virginia teil zu nehmen. Er wurde zum Kapitän in Graul's Stabe ernannt und war als solcher zugegen bei dem Kampf von Petersburg und dem Gefangenennahme des Lee's am Appomattox. Robert Lincoln war der erste in Washington, welcher am 14. April seinem Vater die offizielle Nachricht vom Ende der Rebellion überbrachte. Am dem Abende desselben Tages wurde Abraham Lincoln ermordet. Der Sohn gab den Dienst in der Armee auf und trat in eine Abteilungskompanie in Chicago. Zwei Jahre später gründete er selbst mit einem Sohne Scammons ein Bureau, doch wurde dasselbe 1872 aufgelöst, als Lincoln sich nach Europa begab. Nach seiner Rückkehr praktizierte er als Advokat, bis der Präsident Garfield ihn 1881 zum Kriegsminister ernannte. Nach seinem Rücktritt vom Amt wurde Robert Lincoln wieder Advokat in Chicago, bis Präsident Harrison ihn als Gesandten nach London sandte. Robert Lincoln ist wiederholt als republikanischer Präsidentschaftskandidat in Aussicht genommen gewesen.

Ein Händler, welcher einer Bank in Valley Falls, Kansas, am letzten Sonnabend vertraute, wurde am Sonntag in einem Hotel in Kansas City erschossen. Ein junger Bursche aus dem Westen, so hieß er, schoss auf, um ihre Waffe der Situation gemäß zu stimmen. Bis jetzt sind nicht weniger als 125 Compositionen und Dichtungen erschienen, die den "Gefangenengang von Fort Meade" thematisieren.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Brasilien. Man meldet aus Rio de Janeiro, die brasilianische Regierung werde der Einberufung einer Konstituante absehen und den Verfassungsentwurf veröffentlicht; hierauf sollen die Wahlen zur Kammer und gleichzeitig das Plebisiz über den Verfassungsentwurf stattfinden.

Urtica. In Tumaco ist der Präsident Frías eingetroffen. Eine Ansprache an die Bewohner wurde beiwohnt und während einer Feierlichkeit zum heiligen Hieronymus in Neapel wird wegen großer Unterdrückung, wie der "Bangolo" meldet, von den geistlichen Bevölkerung aufgehoben.

Belgien. Der Zusammenschluß des internationalen Bergmanns-

Kongresses in Brüssel ist auf den 20. Mai festgesetzt worden.

England. Auf der Konferenz der Kolonialvertrüger und Gewerkschafter in London ist keine Einigung erzielt worden, und der Streit scheint dabei unvermeidlich zu sein.

Die in London wohnenden deutschen Anarchisten und Mitglieder des extremen Flügels der Sozialisten hielten am 3. März in Gothaer Saal in Whitechapel eine Versammlung ab, um gegen die Verabschiedung, welche in den früher abgehaltenen zwei Sozialistenvollversammlungen betreffs der Erlassung Kaiser Wilhelms gefasst worden, zu protestieren und die Gewerkschaften gegen die Reaktion aufzuhetzen.

Die Gewerkschaften waren gegen die Reaktion aufzuhetzen.

Die Gewerkschaften waren gegen die Reaktion aufzuhetzen. Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern hinzugezogen, modisch 7 Arbeiter sofort getötet und andere verletzt wurden.

Ein Händler in Victoria fuhr Fahrrad auf einem Wagen das Gleiche entlang, als sich ihnen ein junger Tier entgegenstellte. In Höhe des Bierkessels wurdet der Wagen den Fahrrädern

Leiderin!
hen, welches bei
e. mit Blattgold
ist, wird für 10
Mark erbeten.

W. J. Krieger,
der vor 1. April
erbeten werden

Ufmann.
In seine Lebe in
dinen Engros-
schaft zu Othen
Güt. Df. und
Asenstein.
A. G., in
erbeten.

Ümbranche
tige, erhabene

Trice,
viele Jahre mit
hat, war, nicht
gezogen, bald
zu L. 1123 an
steht u.
G. Chem.
erbeten.

Ein junger Mann
lauunterstößter
Stellung
Hausmeister
erbeten unter
e. Filial-Exped.
strasse 5.

Barbier
d. bitte abzua
Prod. Reich.

Historist,
heiter vertheut,
sche nicht un-
gefahrt auf gute
s. April a. C.
ende Stellung
unter J. H.
validentan!

Ein junger
mann,
Katz u. Eben.
mit guten Geus-
ung v. 1. April.
J. 72 post-
z. Sachsen-
chen, 33 Jahre,
Stell. als
asten

Dasselbe ist in
len weiß. Arb.
guten Geus-
w. wird. an den
feldwehels. D.
lub. erb.

W. Möhl. Zimmer
für 1-2 Herren zu vermieten,
auch Pension für 3 Schüler zu
vergeben. Preis 1200 M. Offeren unter
A. 269 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Cassel.

Sofort zu verkaufen!
5000 Mark keine zweite
Hypothek zu 5%, auf einem
Hause in Döbeln. Gest. 2222
"Invalidendant" Dresden,
Seestraße 6, erbeten.

12.000 Mark
w. auf e. aus. Landgrund, als
erste Hypothek z. 1. April gefügt.
Off. u. M. 12 f. d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
für 1-2 Herren zu vermieten,
auch Pension für 3 Schüler zu
vergeben. Preis 1200 M. Offeren unter
A. 269 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Cassel.

Separate Stube
ob. II. Laden z. Bureauz. I. Inn.
d. Altstadt 1. April gefügt. A.
Schinner, König-Johannstr. 11. 1.

Zu vermieten
per 1. April die
halbe erste Etage,
bestehend aus 3 Zimmern und
Zubehör im
Bährisch Brauhaus
zu Dresden.

Ordnungsliebend. Beamter
sucht zum 1. October d. J.
freundl. Wohnung
(2 Zimmer z.). Vorzimmenden
Raum auch mit Übernahme der
Haushaltung. Off. Adr. im
"Invalidendant" Dresden
unter K. K. 470 erbeten.

Zimmer für Lehrer
bei ein. Collegen Lutherstr. 7. 2. r.

Suche
für meinen Sohn (14 Jahre alt)
betriebsgebildt Familie **Pension**
(ohne Bett). Würbennung eines
Platzes sehr erwünscht. Offer.
mit Preisangebote zu richten an
Kappmeier, Dresden, Neustadt, Schönbrunnstr. 16. 1.

G. Schefkow, v. anst. Leuten
geachtet in Denken bei Dr.
Käthnerstr. 7. 8. Weichert.

Hotel.
Wegen Ausbricht aus dem Hotel-
sach verkaufe sofort mein in e.
Industrie- und Handelsstadt Sachsen gelegenes **altrenom-
mirtes und hochrentables gr.**
Hotel, 35 **Rezidenzzimmer,**
verbunden mit gr. **Restaurant** und
Geellschafts-Zimmer,
bei sehr günstiger Auszahlung. Auch
wird event. ein Binsbons mit in
Bildung genommen. Nur Selbst-
läufer erhalten Näherte unter
der Adresse V. E. 70 durch den
"Invalidendant" Chemnitz.

Vortheilhaber
Verkauf
von Baumhäusern über zu ion-
wigen größeren Geschäftsbetrieben
geeignet, gegen 10.000 M. Meter
Flächennabat, innerhalb d. neuen
Hauptstadttheiles an der frequentirten
Kaufmannsstraße unweit der
Bahnhöfe und Eisenbahnhofs-
plätze gelegen, sollen freitlich
erzielungshalber wömöglich in
Gängen oder getheilt verkaufen
werden. Hierauf bestreitende
wollen sich gleichzeitig wenden an
den unterschiedlichen Altersvor-
mund und Bevollmächtigten der
Wahlkreislichen Erben.

Blieja, am 3. März 1890.
Ernst Edvard Müller,
Privatist, Sachsenstraße 57, vort.

Haus- und
Gartengrundstück.
Erdbewilligung. In Nähe d. Feld-
schlösschen-Holteiste eine solide
Villa mit schönem, großem Garten
zu verkaufen. Bauten kann auf
Wunsch 1. April bezogen werden.
Bekett. wollen Adressen unter
A. H. 427 niedeziegen im
"Invalidendant" Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und
Wohnungen werden nach-
gedrohten bei Aug. Kaiser,
Contor, Goethegarten.

Blasewitz.

25.000 Mark
eine minderliche Gütsbawel
vom Selbsthaber sofort gefügt.
Carl Schmidt, Schreibers.
Bahnpoststrasse 46.

Auf mein Haus in Sircelen füge
ich weit innere d. Brandstrasse
6000 Mark
zu 4% bis 5% per sofort über
1. April. Off. erh. u. K. U. 470
"Invalidendant" Dresden.
Auf 2 Jahre geg. 8 Bros. Baut.
u. Sicherheit von einem so
liden Kaufmann

30.000 Mark
gefügt. Offeren unter W. J.
15 Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort zu verkaufen!
5000 Mark keine zweite
Hypothek zu 5%, auf einem
Hause in Döbeln. Gest. 2222
"Invalidendant" Dresden,
Seestraße 6, erbeten.

12.000 Mark
w. auf e. aus. Landgrund, als
erste Hypothek z. 1. April gefügt.
Off. u. M. 12 f. d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
für 1-2 Herren zu vermieten,
auch Pension für 3 Schüler zu
vergeben. Preis 1200 M. Offeren unter
A. 269 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Cassel.

Rielstr. Wohnung
in allen Preislagen weiss nach
Bur. Martin-Lutherstr. 27. 2.

erbeten unter
e. Filial-Exped.
strasse 5.

Barbier
d. bitte abzua
Prod. Reich.

istorist,
heiter vertheut,
sche nicht un-
gefahrt auf gute
s. April a. C.
ende Stellung
unter J. H.
validentan!

Separate Stube
per 1. April die
halbe erste Etage,
bestehend aus 3 Zimmern und
Zubehör im
Bährisch Brauhaus
zu Dresden.

Ordnungsliebend. Beamter
sucht zum 1. October d. J.
freundl. Wohnung
(2 Zimmer z.). Vorzimmenden
Raum auch mit Übernahme der
Haushaltung. Off. Adr. im
"Invalidendant" Dresden
unter K. K. 470 erbeten.

Zimmer für Lehrer
bei ein. Collegen Lutherstr. 7. 2. r.

Suche
für meinen Sohn (14 Jahre alt)
betriebsgebildt Familie **Pension**
(ohne Bett). Würbennung eines
Platzes sehr erwünscht. Offer.
mit Preisangebote zu richten an
Kappmeier, Dresden, Neustadt, Schönbrunnstr. 16. 1.

G. Schefkow, v. anst. Leuten
geachtet in Denken bei Dr.
Käthnerstr. 7. 8. Weichert.

Hotel.
Wegen Ausbricht aus dem Hotel-
sach verkaufe sofort mein in e.
Industrie- und Handelsstadt Sachsen gelegenes **altrenom-
mirtes und hochrentables gr.**
Hotel, 35 **Rezidenzzimmer,**
verbunden mit gr. **Restaurant** und
Geellschafts-Zimmer,
bei sehr günstiger Auszahlung. Auch
wird event. ein Binsbons mit in
Bildung genommen. Nur Selbst-
läufer erhalten Näherte unter
der Adresse V. E. 70 durch den
"Invalidendant" Chemnitz.

Vortheilhaber
Verkauf
von Baumhäusern über zu ion-
wigen größeren Geschäftsbetrieben
geeignet, gegen 10.000 M. Meter
Flächennabat, innerhalb d. neuen
Hauptstadttheiles an der frequentirten
Kaufmannsstraße unweit der
Bahnhöfe und Eisenbahnhofs-
plätze gelegen, sollen freitlich
erzielungshalber wömöglich in
Gängen oder getheilt verkaufen
werden. Hierauf bestreitende
wollen sich gleichzeitig wenden an
den unterschiedlichen Altersvor-
mund und Bevollmächtigten der
Wahlkreislichen Erben.

Blieja, am 3. März 1890.
Ernst Edvard Müller,
Privatist, Sachsenstraße 57, vort.

Haus- und
Gartengrundstück.
Erdbewilligung. In Nähe d. Feld-
schlösschen-Holteiste eine solide
Villa mit schönem, großem Garten
zu verkaufen. Bauten kann auf
Wunsch 1. April bezogen werden.
Bekett. wollen Adressen unter
A. H. 427 niedeziegen im
"Invalidendant" Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und
Wohnungen werden nach-
gedrohten bei Aug. Kaiser,
Contor, Goethegarten.

Blasewitz.

Für Materialisten!
Kein hiesiges an der
lebstesten Straße gel.
Eckhaus
nebst bedeut. Colonial-w.
Geschäft, Umsatz circa
50.000 M., beste Lage
im Orte, beabs. wegen
Neueru. einer Fabrik
bald. zu verkauf. Kauf-
preis 61.000 M. Nieth-
Erlag 3700 M. Anz.
10—12.000 M.

Otto Pechau,
Lindenau-Bebau.
Villa mit Garten
in unmittelbar Nähe Weißens,
wohlgelegen, in weitung-
halber sofort zu verkaufen.
Preis 12000 M. Offeren unter
A. 269 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Cassel.

Restaurat.-Grundstück-
Verkauf, Provinzialstadt.
Ein schönes, der Neuzeit ent-
sprechendes Restaurationsgrund-
stück mit hochwertigem Inventar ist
Familienbetrieb halber sofort
zu verkaufen. Auszahlung noch
überzeugend. Preis beim
Tannhäuser, Hotel
Amalienhof, Dresden.

Pacht-Gesuch.
Zum 1. April oder 1. Juli wird
ein kleineres Ritteramt zu
pachten gefügt, zu dessen Über-
nahme 12—15.000 M. genügen.
Ob. Offeren beliebt man unter
"Pachtgesuch" postagend
Borsigsworoda i. S. einzuh-
ben.

Villen-Verkauf.
In der Nähe des Bahnhofs
Lindenau-Bebau, bestehend aus
Souter, erhöhtem Batterie,
Gänge, alt. schwat. Garten, nein
60 m. trugbar. Preis 12.000 M. August
Schumann, Lößnichenbroda, Weißeritzstrasse 48.

Geb. 4 Jahre neu gebaute,
sich schön eingerichtete
Landbäckerei
mit 18—20.000 M. Umsatz, an
der Landstraße, mitteln in ein
Dörfchen mit Bahnhof, nahe e. Gar-
nison, gel. ist mit 4500 M.
Anz. zu verkaufen. Ruh. unter
Ch. B. 8 postagnd. Grima.

In Loschwitz
bei Dresden in nächster Nähe
des Kurortes "Weißer Hirsch" ist
erhältlich ein halber
herrschaffliches
Billen-
Grundstück

mit Stallung, umfangreichem
Weinberg, Bau. Böden u. zu
durch billigen Preise zu ver-
kaufen. Die vorzüchliche Lage
des Grundstücks gewährt eine der
schönsten und umfangreichsten
Ausichten in's Elbtal. Selbst-
verständl. wollen Offeren unter
der Adresse V. E. 70 durch den
"Invalidendant" Chemnitz.

Restaurations-
Grundstück
a. d. Ebe. 1/2 Stunde v. Dres-
den, bei einer Anz. v. 3000 M.
zu ver. Offeren von mir
Selbsthaber unter K. U. 471
"Invalidendant" Dresden.

gr. preuss. Domäne
auf längere Pacht zu cediren.
Wabers durch **Rudolf Mosse**
in Sonderhausen unter 317.

Bräuerei-Verkauf.
Eine reizende, nobler standb.
Brauerei, welche d. w. auf
Wabers durch **Rudolf Mosse**
in Sonderhausen unter 317.

Gesucht
wied ein für Anfänger passendes
Produkten-Geschäft,
nicht zu teuer, in ob. außerhalb
Dresden. Ob. Offeren unter
T. Q. 308 Exped. d. Blattes.

Ein kleineres
Führwerksgeschäft
oder Holzfußwerk, welches sich
nachweisbar gut rentirt, wird von
einem zahlungsstarken Käufer
gekauft. Ob. sind unter **S. P. 122**
in die Exped. d. Bl. eingezuden.

Colonialwaren-
Geschäft,
in bester Lage Dresden-Neustadt
befindlich, soll wegen Krankheit
halbzig preiswert verkauft werden.
Bekett. wollen Adressen unter
A. F. 10 legzend Postamt 8.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und
Wohnungen werden nach-
gedrohten bei Aug. Kaiser,
Contor, Goethegarten.

Blasewitz.

Confirmanden-Anzüge.

Elegante Façons.

Solide Ausführung.

Confirmanden-

Anzüge

aus glatten, dunkelmeinten Stoffen, moderne

Farben-Ang. 15, 18, 20, 24—30 M.

Confirmanden-

Anzüge

aus edtsfarbenen blauen Cheviots 20, 24,

27, 30—36 M.

Confirmanden-

Anzüge

aus edtsfarb. schwarzen und blauen Dingos-

als oder Raumgarmentstoffen, elegante Söde- oder Rockform. 24, 27, 30, 36—48 M.

Praktische

Schul-Anzüge

aus dauerhaften, doppelseitigen Stoffen, neueste

Mod. 10, 12, 15, 18 M.

bessere 20—36 M.

Ginzue Baquets,

Zoppen, Beinkleider ic.

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

P. S. Unsere sämtlichen Knaben-Anzüge
find. befammt nach demselben System
gewohnt und verarbeitet, wie unsere Herren-
Gardrobe. Der Vortheil, wohlb im Sit-
zen, ist im Tagen drehen ist daher ein ganz
bedeutender, wozu wir die gebräten Gütern
besonders aufmerksam machen.

S. H.

Samter & Co., Zähne,

Galeriestrasse, Ecke der Frauenstraße.

Zur bekannten Erler Ede.

Accidenz-Buchdruckerei,
nur moderne Schriften, billig zu verkaufen.
R. Schmidt, Weinstraße 11.

Ernstgemeines

Heiraths-Gesuch.

Ein intell. gut. Geschäftsmann, 28 J., großer Statut,
eugen. Aeuß., in II. Stadt (Um-
gebung Leipzig), welcher schon 1/3. välet. Geschäft hat, jetzt
gewohnt und verarbeitet, wie unsere Herren-
Gardrobe. Der Vortheil, wohlb im Sitzen,
ist im Tagen drehen ist daher ein ganz
bedeutender, wozu wir die gebräten Gütern
besonders aufmerksam machen.

Reiss! Reiss!

Pissnib.
Hotel goldner Löwe.
Bei pro "woller Schleier"
Schlittenbahn.
Prochts Winterlandschaft.

Gärt's Restaurant,
Humboldtstr. 9.
seit 1870
BRÄUZEN.
Plinzen,
Plinzen,
neug freudigkeit einlädt d. c.

Ambu's Restaurant.
9 Königstraße 9.
Biere, wie bekannt, hochfein
und nur
in 5 Gläsern.
Sachverständiger
Carl Schiefer.

Hest-Restaurant
Société
heute u. jeden Freitag
großes
Zillj-Essen.

Stücke 30-35
Käse 10
Käse blau 10
Käse gelb 10
Käse mit Butter 10
Sachverständiger
Paul Menzel.

Die Weinhandlung
Ernst Degener
Bening,
Frauenstraße Nr. 12.
reinen Blattwein.
temporär keine Konserven,
herrliche Weine aus den besten
Weingütern.

Münchner
Kindlbräu
Moritzstraße 19
empfiehlt vorzüglich
Midtagstisch.

Stücke 10
Blattweine 10
Blatt, Creme u. Ratt 10
Blatt mit Butter 10
Käse 10
Käse mit Butter 10
Sachverständiger
Paul Menzel.

Billard.
Angießt empfiehlt mein neu-
geschafftes Billard dem verehr-
ten Publikum zur gel. Benutzung.

Gut Pilsner
u. Dörf. Münchner
direkt vom Hof.
Otto Fugmann.

Straßburger Hof,
An der Frauenstraße 20.
Auerkant
gutes Restaurant.

Gast- u. Speisehaus
Al. Brüdergasse 14
empfiehlt seine reichhaltige
Spezialität sowie Stamm-Käse-
und Stamm-Weißbrot.
Vielzahl Preise. Hochwertige Biere.
Richtungsvoll C. Polte.

Gassher's Weinberg
Schlittenbahn.
Prochts Winterlandschaft.



KLOSTER-BRAU
RECENSBURG.

Eigene machende Produkt!
Durchhalgender Erfolg!
a Glas oder Krügel
nur 15 Pf.
Special-Müschauf
Sanger Hopsenblüthe
3 Weißgasse 3.
Dietrich.

die weltberühmte
Frau
Marie Schipek
trifft
morgen Sonnabend
mit ihrem
Original Wiener
Elite-
Damen-Orchester
(12 Damen,
nur Wienerinnen)
hier ein.

Was nützen
alle Anstrengungen von minder-
wertigen und gehaltlosen Bro-
duren?

Parole
Eberl-
Bräu,
Wolf-
Schlucht,

bei amerikan. vorzügl. Küche
und außergewöhnlicher Bedienung.
Bratwurst - Glöcklein
Nürnberg.

Im Mittelalter schon bekannt
war's Glöcklein in dem ganzen
Land.
Es fehlt nicht in der größten Stadt,
Vorwerken in der kleinen Gass.
Im Jahre 1500 auch
war es hierher zu geh'n schon
Brauch.
Weil die Würstel, wenn auch klein,
Schmeden sehr süss und fett.
Sich heute und morgen
zu haben im

Eiskeller-Restaurant
Königstraße 94.

Wer wünsch' gut und
preiswert speisen will,
der gehe zu
Schmidt.
Webergasse 28.
Kulmbacher Bierhaus,
jeden Tag Rindfleisch mit
Gemüse, jeden Donnerstag
Böhmisch-Röste.

Gesundheit
empfiehlt vor das
sehr malzreiche
und gut bekommliche
Naumann'sche
Bockbier,
Glas nur 15 Pfennige.
Breitestraße 1b.

Neben einige Teilnehmer an
vegetarischen
Midtagstisch
können sich melden im Gasthof
zum Palmbaum, Kreuzkirche.

PRIVATE
STRIKATE
Besprechungen
zu
Verein
Kinderhort.

Allgem.
Schweizerverein.
Siden Sonnabend
im Delvigs Etablissement
geöffnet Samstagabend.

Schlösser-Verein.

Sonnabend den 8. März
Monatsversammlung im neuen
Vereinslokal Jacobsgasse 15,
bei Herrn Franke. Um zahl-
reiches Erscheinen bittet d. V.

Bettelstudenten.

Hente Abend 8 Uhr
Kanzleihof
gemäßigt. Besammensein.
Sontage. Spiele u.
Der Gesamt-Vorstand.
1. Vorstand: J. Goldstein,
Kämpfchestraße 3.
1. Kassier: P. J. Fischer,
Amalienstraße 1.

Erinnerung!

Chemnitz. Schüler der Schule zu
Rath u. That.

Kl. Familien-Abend

Sonntag den 9. März, Abend 7 Uhr,
in Helbig's Brauerei Saal Nr. 2.

Chemnitz. Schüler u. Schülertinnen
sind willkommen. D. Vorstand.

Herberge

und

Arbeits-Nachweis

für wandende Dachdecker

(Schiefer- u. Ziegeldecker)

Gesellen befindet sich vom

1. März ab

Jacobsgasse 15.

Robert Heinrich,
Obermeister.

Bäcker-

Innung.

Hierdurch geben wir bekannt,
dass die Herberge und der
Arbeits-Nachweis von heute
an große Arbeitsgasse 8, bei
Herrn Gastwirt Starke 16
befindet.

Dresden, den 1. März 1890.

Der Gesamt-Vorstand.

J. Hausswald.

Der Geisen- u. Herberg-
Kaufm.

R. Hiller.

Assistentia.

Kranken- und Sterbe-
Kasse für Personen
beiderlei Geschlechts.

Eingetriebenes Hilfsblatt.

Die auf's neue einzubefindende

Generalversammlung

findet Sonnabend d. 8. März

1890, Abends 8½ Uhr, in

Reuter's Restaurant, Altmarkt 8.

1. Etage, statt.

Tagesordnung:

1. Protokollvortrag.

2. Berichtigung des Rechenberichts
und Richtungserklärung

desselben.

3. Neuwahl des stellvertretenden

Vorstandes und desgleichen

Rechtsführers.

4. Neuwahl von 4 Ausschus-

mitgliedern.

5. Bezeichnungsgelegenheiten. An-

träge.

Der Kassenvorstand:

Ritter, Vorstand.

Eltern resp.

Vormünder,

deren Kinder das Barber- u.

Friseurgeverbe erlernen woll-

ten werden erwünscht, behutsam
näher bestimmt.

Herr Abg. Hartig, Löbau, Wil-

drusstrasse 45, zu wenden. Die

Vortheile, welche den Kindern

durch das Lernen der Innung-

Mitglieder ersparen, sind be-

deutend und selbiges bei ihrem

widerlichen Fortkommen von großem

Nutzen.

Die Barber-, Friseur-

und Perrückenmacher-

Innung Dresden-Land.

Ich wünsche hiermit jedem, wel-

cher Frau Minna Fischer geb.

Bitte auf meinen Namen etwas

zu bergen, indem ich nichts für

sie bezahle.

Blauer 6. Dr.

O. Fischer.

Was sind jetzt die

Melluerinnen?

Wer weiß sie aus und ernährt

sich durch sie?

Wie gegen Herrn und Frau

König ausgesprochene Bekleidi-

ngung nehmen ich hiermit als un-

wahr zurück. M. Grimmert,

Görlitz.

Maschinisten
u. Heizer
(Sächs. Verband).
Sonntag, den 9. d. M.
Woch. 4 Uhr, im Vereinslokal
ausserordentliche
Versammlung

mit Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

Vertrag und Chemnitz über Vers-

bands-der Vereinsinstitute. Wahl

eines Vorsitzenden.

Wiederholung des Nachblattes

"Dampftrotz" liegt z. Anfang aus.

Ergebnisse aller Mitglieder sehr

nothwendig.

Clemens Günther,

Vor. d. Bez. Ver. Dresden.

369.

Bin im Geiste bei Dir, sehe

in Deine geliebten Augen und

fühle Dich heil. Dir sag' ich,
Du mein Glück, — mein Alles

bist. —

Häusliches

Glück.

Brief O. S. 430 zu spät ab-

geholt. Bitte nochmals Montag

ab 10 zu setzen seit Calo

Postage zu zahlen.

Wiener Corsets,

neueste Farben, extra hochschau-

zend, sowie Corsets für jede

Figur passend, taucht man solid

und billig im Wiener Corset-

Magazin von M. Bartholdi,

15 Altmühlstr. 15. M. G.

Wer seine Uhr

schwell, gut u. billig repariert haben

will, bemühe sich zu Oehme,

Uhrenmacher, an der Sophienstraße.

Preisgabe vorher.

P. F.

Gmaillegeschirr-

Niedriges Geschirr, 13, wird

bestens empfohlen. L. R.

Confirmations-

und Hochzeitsteigende findet

man in großer

Millionen von Menschen

werden gerettet durch den Gebrauch von
Böttger's Husten-Tropfen,
des besten Mittels gegen

Husten, Keuchhusten, Kinderhusten,

Brust-, Hals- und Lungenleiden, Verschleimung, Heiser-
heit, chronische Katarre.

Alle diese Leiden heilt man in kürzester Zeit durch

Böttger's Husten-Tropfen.

Nur echt à Flasche 50 und 100 Pf. in allen Apotheken.

Für Magenleidende!

Böttger's

Magen- und Blutreinigungs-

Pulver

a Dose 60 u. 100 Pf.

Böttger's Magen-Tropfen

nur echt à Flasche 60 und 100 Pf.

Erhältlich in den Apotheken. Haupt-Depot: Storch-Apotheke, Pillnitzerstr. Engros-Versand des Herrn Ernst Bley, Dresden-A., Annenstraße 52.

Beim Einkauf von Böttger's Präparaten achtet man genau darauf, daß die Verpackung jeder Spezialität mit nebenstehender Schuhmarke versehen ist, da es vorkommen mag, daß werthlose Nachahmungen angeboten werden. In solchen Fällen weise man diese direkt zurück und lasse sich das gewünschte im Original-Verschluß durch die nächstliegende Haupt-Detail-Verkaufsstelle kommen.

Bon den täglich eingehenden Täufschreiben nur diese:

Greiz, den 13.7. 87.

Bündsch melnen herzlichsten Dank für das mir gesandte Pulver mit Tropfen. Ich werde nicht verfehlen, jedem Magenleidenden hierauf aufmerksam zu machen. Bis jetzt hat es mir gut gehabt, und ich alles wieder in gehöriger Ordnung. Bitte um gefällige Bezugnahme einer Flasche Magenliqueur &c. Mit vorzüglicher Hochachtung

Heinrich Gähring.

Greiz-Großschönau, den 7. Jan. 1888.

Die von Ihnen hergestellten Husten-Tropfen, welche meiner Tochter ganz vorzügliche Dienste leisten &c. — Ich bitte Sie, mir 10 Albländer unter Nachnahme zugehend zu machen. Achtungsvoll Ihr. Wehrauch.

Ratshaus, den 7. Decbr. 1888.

Im Sach. Erzgebirge.

Die von Ihnen hergestellten Husten-Tropfen habe ich für meinen Rheumatismus, Ohrenreigen und Zahnschmerzen in Gebrauch genommen und muß bestens dankend danken, daß dieselben die sofortige Linderung bewirkt haben, so daß ich diese Tropfen anderweitig bestens empfehlen werde.

Hochachtungsvoll J. O. Meister.

Niederr. Gruna, 3. Sept. 1889.

Ihre Husten-Tropfen, die ich vor Kurzem bei meinen Zahnschmerzen angewendet habe, mir sehr gute Dienste getan. — Seien Sie so gut und schicken Sie mir recht bald ex.

Ernst Müller, Gutsbesitzer.

Blauen i. B. den 20. August 1889.

Bereichen Sie, geachteter Herr, wenn ich mir erlaube, Ihnen meine Freude auszudrücken, infolge der überausdrücklichen Erfolge, die ich durch Gebrauch Ihrer Hustentropfen bei meinen Kindern gegen Keuchhusten erzielte. Sowohl nach Gebrauch einziger Tropfen waren meine Kinder wieder völlig gesund. Ich werde nicht verfehlen, diese Tropfen überall auf's Wamine zu empfehlen und gleichzeitig mit größter Dankbarkeit und aller Hochachtung.

E. Bödolle.

Stolberg a. R., den 4.10. 1889.

Da mit Ihre Husten-Tropfen gute Dienste leisten, möchte ich Sie hiermit ergeben bitten um Zustellung von 10 Flaschen Ihrer Husten-Tropfen per Nachnahme zu schicken. Da sehr viele Kinder in unserer

Hochachtungsvoll Karl Thomann.

Uffrungen, den 30.10. 89.

Von einem Freunde in Stolberg a. R. erhielt ich ein Gläschen Ihrer Husten-Tropfen, welche mir gute Dienste leistete. Sie wollten mir gestattet gegen Nachnahme 10 Gläschen dieser Tropfen umgehend überlassen.

J. W. Abel, Fabrikbesitzer.

Hirschfeld, den 11.11. 89.

Ach, Endesunterzeichner, befehlige hiermit, daß die Böttger'schen Husten-Tropfen mit Gottes Hilfe mich von meinem Husten befreit haben. Ich fühle mich gedrungen, jedem Husten-Patienten diese Husten-Tropfen auf's Wamine zu empfehlen.

J. G. Lange.

Hochschuberg, den 18.11. 89.

b. Deutschnenborn.

Ihre erste Sendung Magen-Tropfen, Magen-Pulver und Kopftrocken-Oblaten haben meiner Schwester sehr gut getan; sie führt nunmehr eine zweite Sendung. Die Kopftrocken-Oblaten und das Erbrechen, mit welchem sie seit 2½ Jahren bedorbt war, haben bedeutend nachgelassen &c. Im Aufzuge meiner Schwester

hochachtungsvoll Bertha Rich.

Kundl. a. den 25.11. 89.

Ich habe ein Kind, welches an Keuchhusten leidet, und da mir Ihre Husten-Tropfen als wertvolles Mittel hiergegen bekannt sind, so bitte ich, mir 3 Gläschen davon zu verschreiben, damit ich sie mir recht bald gefalligt zu senden. (W. Bach-

mann, Gemeindeschwester).

Hochachtungsvoll Greiz, den 1.12. 89.

Durch einen Bekannten auf die Wichtigkeit Ihrer Husten-Tropfen aufmerksam gemacht, erfuhr ich Sie, mir unter Nachnahme eines kleinen Gläschen davon zu zugeben. Ihre Tropfen sind mir sehr gut gefallen.

J. Schirmer.

Riederröblingen b. Altdorf, d. 5.12.89.

Nachdem ich einen Rest von Ihren Keuchhusten-Tropfen, den ich gelegentlich von einem Freunde bekam, meiner Tochter von 7 Jahren nach Vorarbeit eingetragen habe und Beiführung bemerkte, haben Sie die Güte, mir zu schnell wie möglich 2 Flaschen Ihrer Husten-Tropfen per Nachnahme zu schicken. Da sehr viele Kinder in unserer

Leipziger Zeitung, den 26.1. 1890.

Senden Sie mir ungefähr 10 Gläschen Husten-Tropfen und 6 Schachteln Magen- und Blutreinigungs-Pulver.

Die zuletzt enthaltenen 10 Gläschen Husten-Tropfen habe ich meinem Bekanntenkreis verteilt, und haben solche den Bereitenden gute Dienste geleistet. Hochachtungsvoll

J. W. Abel, Fabrikant.

Wiesbaden, den 25. Januar 1890.

Da unsere Husten-Tropfen nebst Thee alle geworden sind, bitten wir Sie, uns recht bald wieder Tropfen und Thee zuzuschicken. Es hat sich bei meinem Mann bedeutend gefestigt, doch wollen wir damit fortfahren.

Einzelne Tropfen sind sehr gut.

Greiz, den 26.1. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachnahme 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachnahme 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachname 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachname 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachname 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachname 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachname 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachname 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachname 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich leide seit 2 Jahren an Rheumatismus auf der linken Seite, und habe das von Ihnen sehr gefestigte Universalmittel (Böttger's Universal-Anti-Rheumatisches) von unserem Seidenzähler gehört.

O. Lorenz.

London, Rhein-Pfalz, den 20.2. 90.

Sie haben mir auf der Reise von Athen-Ostien-Tropfen gefaßt, und da mir diese guten Dienste gethan, bitte ich Sie, mir baldigst per Nachname 4 Flaschen zu zukommen.

Germann Jung.

Leipzig, den 26.2. 1890.

Für den indirekten Betrag wollen Sie mir umgehend eine kleine Trottirflüssigkeit, s. 1 Pfund, vor Post senden. Ich

Residenz-Theater.
Sonntags, den 8. März 1890.
Abends 7 Uhr gewöhnliche Preise:
„Der arme Jonathan“.

Sonntag, den 9. März 2 Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise:
„Das Mädel mit Geld.“
Abends: „Der arme Jonathan“.

Im Saale des Gewerbehause
Dienstag den 18. März 1890
Abends 7 Uhr

Concert mit Orchester

von

August Wilhelmj

unter gefälliger Mitwirkung
von Fräulein Elisa Wiborg,
Sängerin aus Norwegen.

Numerierte Billets à Mk. 5, 4, 3, 2, sowie Stehplätze à Mk. 1 sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt, entgegen. Fernsprechstelle Nr. 579

Donnerstag, den 20. März 1890,

Abends 7 Uhr,

im Saale von Braun's Hotel:

III. Concert Teresa Carreno.

Billets numerirt à Mark 4, 2½, sowie Stehplätze à Mark 1½ sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Stadt London, grosse Meissnerstraße 11.

Hochfeine Biere.

Spezialität: Spatenbräu u. Dresdner Hessenkeller. Vorläufige Speisen in gäumen, halben und Stammportionen. Um recht zufrieden Besuch bitten. Rud. Wagner. Angenehme Vocalitäten. Angenehme Vocalitäten.

Neumann's
Concert-Etablissement,
8 Schößergasse 8,
entwickelt seinen vorzügl. Mittagstisch, im Couvert ½ und 1½ Portionen, reichhaltige Abendkarte zu billigen Preisen, best. geistige echte und biologische Biere. Kochschmid. C. H. Kunze.

Stille Musik.

58 Bauernstraße 58.
Morgen Sonnabend grosse Zauber-Vorstellung von Herrn A. Kutzscher. P. Naumann.

Donnerstag den 13. März Einzugsschmaus.

Hotel zu den Bahnhöfen

am Schloß u. Schles. Bahnhof gelegen, Bahn- und Eisenbahnbetrieb nach allen Richtungen, empfiehlt vorzügl. Zimmer mit guten Betten von 1 Mt. en, gutes Restaurant, 5. Biere, je Billard, großes Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Feierlichkeiten aller Art einer gütigen Beobachtung. Um gütigen Besuch bitten. G. Weinholt.

Achtung! Überzeugung macht wahr!
Gasthaus und Restaurant

„San Remo“,

19 Schulgasse 19.
Großartig dekoriert mit Wand-Gemälden von Son Remo und der Heil. St. Petri des Kaisers Wilhelm II. Heute eine Nacht in San Remo mit Albenlügen. Bedienung in Ital. Tracht. Sämtliche Biere hochstein. Anton Bendel.

Es liefert ergebnis ein

Freitag den 7. März 1890 (Busstag)
in der **Dreikönigskirche Neust.-Dresden**
zum Besten des Fonds zur Bekleidung armer Confratzen der Neustädter Kirchengemeinde
Grosse geistliche Musik-Aufführung.

ELIAS.

Oratorium in 2 Abtheilungen von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Dirigent: Herr Kantor und Musikdirektor **Friedrich Baumfelder.**

Solisten: Fr. **Marie Wittich**, Königl. Hofopernsängerin.

„ **Marie Fischer**, Concertsängerin.

„ **Katharine Weiss**, Concertsängerin.

Herr **Lorenzo Riese**, Königl. Kammersänger.

„ **Carl Perron**, Opernsänger aus Leipzig.

Chor: die **Robert Schumann'sche Singakademie**

unter Mitwirkung des **Kirchenchores der Dreikönigskirche**.

Orchester: die **Kapelle des Gewerbehause**.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Preise der Plätze:

Altarplatz	M. 4.—	M. 1.50.
Schiff, I. Abtheilung	{ numerirt 3.—	{ nicht 1.—
Schiff, III. Abtheilung	{ numerirt 2.—	{ nicht 50.—

Billets, sowie **Texte** à 15 Pf. sind zu haben in Altstadt in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — (von 8—1 und 3—6 Uhr). Am **Busstag** den 7. März von Vorm. 11 Uhr ab nur bei Herrn **Justus Krüger**, Hauptstrasse 24.

An der Kirche findet **kein** Billetverkauf statt.

Sonntag d. 9. März, Vorm. 11 Uhr, im großen Saale des Trianon gr. öffentliche Verkündigung der Schneider.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Lohnkommission über die Ausarbeitung der Täte und die Unterhandlung mit der Firma. 2. Erklärung des Herren Arbeitnehmers gegenüber.

Die Herren Privatleute sind besonders eingeladen.

Schließlich Einheiten dringend nachgefordert.

Der Einberner.



Panorama international.

Marienstraße 20, I. geöffnet
von 9 Uhr bis 10 Uhr Abends.
Diese Woche II. Cyclus

Algerien.

Tanger, Oran, Gibraltar.

Ausstellung der Aquarell- u. Gobelimgemälde von Julius Höppner

pum Viehen des Elisabeth-Vereins taglich von 11—3 Uhr im Eckpalais am Taschenberg. Eintritt 50 Pf.

Panorama,

Pragerstraße 20/21.
Heute Bussing geöffnet von 11 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.

Nürnberg Bierhalle,

Parterre und I. Etage,
in nächster Nähe des Königlichen Hoftheaters.

Special-Auslauf der Nürnberger Action-Bierbrauerei

vom. H. Henninger, Nürnberg.
Restaurant ersten Ranges, verbunden mit Weinhandlung.

Vorzüglich Mittagstisch, à Couvert 1 Mark, und
à la carte zu jeder Tagesspeise.

Entgegnetes helles und dunkles Bier, sowie abgelagerte, direkt
herausgewogene Weine.

Größere und kleinere Gesellschaftsräume nebst Billardzimmer.

Mit der Bitte um gütigen Aufenthalt empfiehlt ich mich
hochachtungsvoll Emil Fritz.



Echt Zerbster Bitterbier,

magenstärkend, 12 Pfölden Mr. 1.80 exkl.
19 Kreuzstr. Bruno Meißner, Kreuzstr. 19.

Erklärung.

In Folge des in der heutigen Nummer 65 der „Dresdner Nachrichten“ gebrachten Artikels gegen die Brief-Briefbelehrer, welche jenerzeit den bittersten Quoten und ungerechtfertigten Verleumdungen ausgezeigt waren, sind wir geneigt,

zu erläutern: „dass wir nach wie vor unentwegt fortfahren werden, trotz aller Auseinandersetzungen das uns gewordene Vertrauen durch größte Gewissenhaftigkeit in Ausübung der uns übertragenen Dienste zu schaffen und bewahren ausdrücklich, dass wir mit dem heutigen Artikel nichts gemeint haben, da ein derartiges Werkensemble ein für alle Mal bei uns geschlossen ist und wir Jedermann gestatten, Einblick in unsere Gläserungen zu nehmen, damit er sich überzeugen kann, wie streng rechtlich bei uns gearbeitet wird und wie stramm die Kontrolle im Briefverkehr gehandhabt wird.“

Tausende von Referenzen und die täglich zunehmende Bezeichnung unserer Auffahrt liefern den besten Beweis des oben Gesagten.

Das Brief-Gesetz ist unvergleichlich (§ 29 des R-Sr.-G.B.).

Dresdner Verkehrs-Anstalt „Hansa“, Scheffelstrasse Nr. 19.

Submission.

Die Ausführung, die in den hierigen Jahren und Garnisons-Anstalten im Oktogon 1890—91 erforderlich werden, Okt. ic. Reinigungsarbeiten soll an den Kindershörden verhindert werden. Beweise haben ihre Angebote bis Donnerstag den 13. d. Mä. Vormittag 10 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung, Albrechtshof, Administrationsgebäude Zimmer 55, woselbst die Bedingungen zuvor ermittelten sind, einzuhenden.

Dresden, am 4. März 1890.

Königliche Garnison-Verwaltung.



Milchwirtschaft.

Holländer u. Oldenb. Nachzucht.

Montag den 10. März stellen wir einen Transport Holländer vorsichtig aus, besonders geeignet, der zu legen und zu verarbeiten ist. Der Milchwirtschaft wird dabei eine große Menge Milch zu haben, welche befindet sich momentan mit dem Reichtum.

Wartenburg a. d. Elbe.

Kühnast & Richter.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstrasse 18, I. Etage.

Sonntag den 9. März beginnt ein Contre-Coursus. Bei 15 Minuten werden Rundtänze in 4 Stunden. Kontrollang. in 6 Stunden gelehr.

A. Helmstus.

Erfolg sicher!

Pepsin-Magen-Bitter

(von Autoritäten geprüft und als vorzüglich anerkannt) empfiehlt

angegleichtheit die Plaque-Randung von

Robert Werner, Moritzstrasse 7.

NB. Gebrauchs-Anweisung auf der Plaque.

Paul Menzel's

Wein- und Austern-Keller,

29 Waisenhausstraße 29.

Hochelgende Räume.

Reine Weine.

Prima Holländer Austern.

Reichhaltige Frühstück-S-Karte.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Möbeltransporte

in und außerhalb der Stadt, nach festgelegtem Tarif, bei vollständiger Garantie, sowie

Lagerräume, hell und trocken,

für Möbel, Kunststücken und Güter jeder Art, empfiehlt die I. Möbelf.

Dienstmanns-Genossenschaft „Express“, Marienstrasse 16,

Ges. part., gradüber dem Porticus. J. Grosse, Bockland.

Ein streissamer, flüchtiger Kaufmann

mit etwas Vermögen sucht Gelegenheit zur Selbständigkeit durch

Erwerb eines kleinen Fabrik- oder Handelsgeschäfts.

Bevorzugt wird ein Zweiggeschäft in Schlesien, auch wenn es erst

in errichtet wäre. Get. Ch. befördern G. L. Daube & Co., Berlin W. 11, unter G. W. 1002.

Nebenrichter für Politisches: Dr. Emil Börry, Verantw. Redakteur

Julius Schmidt in Dresden.

Sprecher vom 10.—12. Stock, 5.—7.

Verleger und Drucker: Liepmann & Robisch in Dresden.

Verleger der Vereinigten Dresdner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Cerlliches und Sächsisches.

Der vor einigen Nächten vorgenommene Fall, daß ein Müller beim Herabpringen von der Augustusbrücke unten auf dem Schloß zerstochen hatte, wortet wohl vor, kann sich auch bestätigt haben, daß ein Herabgebrüngter vielleicht nur einen Bruch oder sonst eine leichte Verletzung erlitten und bei schneller Hilfe gerettet und am Leben erhalten werden kann. Hierzu gehören aber vor allen Dingen Rettungssäcke. Längs der Elbeufer in der Stadt sind Rettungsringe angebracht: wohl wäre es aber auch zweckmäßig, wenn für die Brücken irgend welche geeignete Rettungssäcke, z. B. Strickleiter, Garde oder dergleichen an den Augustusbrücke angebracht oder doch selbst in Betracht gelegt würden, damit nicht erst nach Hilfe gesucht und unnötige Zeit verlust werden muss, da durch diese Beschaukunst eine schwere Sättigung unmöglich gemacht wird.

Vor einiger Zeit ward hier berichtet, daß Herr Weinbäcker Thomas in seinem Grundstück, Ferdinandstraße 19, im Edelsteinkinone großer Sale, die allerdings unangängig anderen Zwecken dienen sollten, für eine permanente Ausstellung einrichte. Diese Ausstellung ist gestern eröffnet worden, freilich — etwas verspätet und daher nicht zum Vortheil gefälliger Repräsentation des Ganges. Von den drei großen Salen zeigte sich nur der hinterste, der offenbar am besten ausgestattete in dem Inlande, in welchem er wohl bleiben soll und auch blühtlich der ausgeschlagene Bilder komplett. In den vorderen beiden Salen gähnen dem Besucher hauptsächlich feste Wandstellen entgegen; unten, am Fußboden liegen und standen unregelmäßige Bilder, leer Rahmen, Stühle und Kästen und Dekorationsgegenstände, die ihrer Anwendung erst noch entgegenstehen — ein unbeschreibliches Bild; was doch sonst eine große Zahl Aquarien auf terrassenartig angebrachten idyllischen Ritten ausgestellt. Eine Angestellte war fortgekehrt in Trägheit und nach Nachmittags vor man mit der Entfernung der Bilder noch nicht zu Ende gekommen. Die Haft der Ausstellungs-Kommission behufs der Eröffnung ist nicht erläutert; auf einigen Tagen kommt's doch wohl nicht an! Es ist jedoch, daß man aus Abstand vor dem Reich, den man entlaßt, die Räume, in die er treten soll, vorher zu überprüfen Abschluß verleiht. Im Uebrigen scheinen sich die drei mit Überblick verfahrene Sale recht wohl zu Ausstellungszwecken von Kunstwerken zu eignen; der Hauptsaal imponiert auch durch einen großen, gesammtdeckt mit Blattgold und Blumen dekorierten Springbrunnen, dessen einziges, wohrscheinendem Gruppen in Bronce aus geöffneten Münzen. Auf die Gewölbe und wundrigen Kunstwerke kommen wir eigentlich zu spät. Den Preiswert des Interesses wird zunächst das Colossal-Schmuck-Denkmal Hans Walarts — wie es heißt: sein letztes Werk — „Der Frühling“ bilden, ein Werk, in welchem sich neben diesem glanz auch manche Schönheit des gelehrten Künstlers darstellen.

Am Mittwoch Abend haben die Unteroffiziere der Königl. Cavallerie-Reitkavallerie im Endlichen Bade ihren diesmaligen Ball abgehalten. Nach einer Concertezeit, den das Maestro des Train-Bataillons ausführte, welche ein Theaterstück, auch ein studentischer Zweiteil auf französischer Säbel, den eine Kneipe vorangegangen war, wurde von mehreren Quartieren, kleinen & lebhaften zur Aufschau gehobt und die Bauten umflogen eine gespieltliche Ringe. Noch folgten zwei Theaterstücke und es wurden dabei die Stos und Geschosse nach den Klängen der Musik in den Zusammenstellungen der Weise vorgeführt. Herrn Rechtsmeister Staderoh, welcher diese Reagen erstanden und engagiert hatte, machte das Arrangement alle Ehre. Unter den Anwesenden befanden sich zahlreiche Freunde von den verschiedenen Reiter-Kavallerien mit dem Herrn Oberstleutnant Riechner, dem Reiter-Kavalleriechef, am der Spitze.

Auf der Leipziger Seite legte sich vorgestern Nacht gegen 11 Uhr ein vor einem mit Szenen beladenen Wagen gewandtes Bier, vor Rückkehr auf die Gleise des Straßenbahnen, während der Künstler gehalten hatte und weggegangen war. Das Bier war mit Blüte aufzubringen, verlor aber sofort nach wieder zu legen und konnte man nur mit aller Anstrengung das weitere Leben verhindern, damit die Straßenbahn im Verkehr nicht gehindert werde. Das Gedicht war früh leer nach Beinen gekommen, und kam erst in der Nacht zurück mit Beinen beladen. Das an gekommene Publikum war sehr aufgebracht.

Der Frauen- & Kinder-Verein hält morgen in Braun's Hotel seinen vierten Unterhaltungsbogen ab. In dem Programm beteiligen sich Fil. Diacomo, Frau Agnes Vogel, Sammlerin Spül und die beiden Organisten Höpner und Janzen.

Der 14-jährige Schüler einer hiesigen Realschule Romens Quast, ein sehr gewedder Knabe, hatte sich schon immer mit großer Vorliebe in den Thaten und Errungenheiten des Hohenholzischen Neugentenbaus beschäftigt und war dazu ganz besonders auf's Neue durch die vierjährige Ausserordentl. St. Blas. des deutschen Kaiser's Wilhelm II. in Dresden angestiftet worden, sodoch er ein schwunghaftes Gedicht auf das Reichstheater der Hohenholzischen verfaßte und darin, zwar geschrieben, an das Königl. Preuß. Hofmarkdallamt abwarf, nach Berlin abgeschickt. Vogelius wurde dem talentvollen Jüngling, welcher augenblicklich auf dem Gymnasium in Friedland befindet, die freundliche Überzeichnung, daß ihm der Sekretär der hiesigen preußischen Oberaufsicht im Auftrage St. Blas. des Kaisers eine große silberne Medaille mit den Bildnissen Friedrichs des Großen und Kaiser Wilhelms I. in kostbarem Eini überreichte, als vornehmste Anerkennung seines Talents und als sozialen Dank für die eingesetzten langen Gebrüder.

Herr Druckermeister Enzenbach, hier Modengymn. 9. Etage, erinnert uns, mitzuteilen, daß die gestern erprobten praktischen Reitervorwerke nicht bloss von der gestern erprobten Säule, sondern auch von ihm hergestellt wurden. Dieselben sind nach einem amerikanischen Modell gearbeitet.

Die Gesellschaft Bürgert-Casino hat mit ihrem am Mittwoch in Braun's Hotel abgehaltenen Convictball, verbunden mit einem Feuerwerk, ihr jährliches Feste gefeiert, und damit die Winterfeier geschlossen. Der Berliner deichselte sich in den traditionellen Gleisen. Der erste Turnspur schloß nach alter alter Tradition dem Landesbeamten. Herr Kammermeister Michael Weißte feierte denkbar als eicher Vorstand mit schwungvollen Worten ein. Der zweite Turnspur, gehalten von Herrn Postmeister, Stadtverordneten Otto Anger, galt dem Jubilar, Herrn Hofstabschmiede Gottlob Jant und der Gesellschaft. Die weiteren offiziellen Traufe, welche die Hohen Postmeister und Stadtverordneten übernahmen, gaben den Damen und den Gästen. Dieser wurde durch Weisungsvorlage, ausgeführt von Mitgliedern der Gesellschaft, sowie Gittervorlage befehlt. Abwechslung geboten und ebenso standen die von Herrn Leopold Richard Reinemer verfaßten Tafellieder voll Anziehung. Die Tafellieder wurde von der Vierer-Tafelle unter Leitung ihres Direktors, Herrn Schubert, ausgeführt. Der darauffolgende Ball mit Konzert hielt die Mitglieder noch bis zur frühen Morgenstunde in der anmutigen Stimmung bei einander. Rühe und Keller des Herrn Braun ließen nichts zu rütteln übrig.

Vorgestern Nachmittag wurde eine Frau, während sie in einer Tuchfabrik in Neustadt war, von der Entbindung eines Kindes überrascht. Der Arbeiter rief die Mutter als Samariter zu seiner Frau in die Wohnung, wo dieselbe kurze Zeit darauf einem zweiten Weltbürgert das Leben schenkte.

Gestern Nachmittag 1/2 Uhr ward die Feuerwehr nach großer Brüdergasse 6 gerufen, worin ein Kellerbrand ausbrechen war.

Es ist eine der landläufigsten Sagen, daß viele Peitsche bei Weitem, wie es jetzt berichtet, absolut keine warmen Hände bekommen können. Vielen läuft die Peitsche schon, wenn sie die Leberhaut mit Lutschköpfen verlaufen; von anderer Seite ist empfohlen worden, das neue Schwert mit Lutschköpfen zu verbinden, was sich vorzüglich bewährt hat. Die Firma Ernst Schöne, am See 3, bringt aber jetzt Lutschköpfen mit Lutschköpfen zum Verkauf, welche natürlich die Vorzüglichkeit obiger Wärmemittel verdrängen. Die selben sind unter Musterurkunde gestellt. Ein großer Vorzug ist auch ihre Wohlheitlichkeit, denn der Preis des Paars schweigt zwischen 2½—3 Mk. Also mit den solten Jüchen ist es vorbei.

Polizeibericht. Aus dem von der Direktion der Straßenbahnen eingereichten Berichtsausfälle über die am Montag Gebraue in den verschiedenen Wagen aufgefundenen und noch nicht aufzufindenden Gegenstände ist zu ersehen, daß die Zahl derselben 49 beträgt und daß unter ihnen sich mehrere Portemonnaies mit etwas Geld, verschiedene Schlüssel, Schmiede, mehrere Ringe, einige Brochen, Handschuhe und etliche Taschenstücke befinden. — Aus Frankfurt a. M. ward gestern amtlich ge-

melbet, daß dort in der Zeit vom 19. bis 21. v. M. 4 goldene Domänen in g. — 1 mit 5 blauen Sachsen 400 Mk., 1 mit 1 Rubia und 1 Brillant 900 Mk., 1 mit zwei eisernen weißen Berlin und 1 Brillant 500 Mk., 1 mit einem Brillant 800 Mk. wert, sowie ein goldener Handglockenfuß in der Form einer Hornschale im Werthe von 20 Mk. gestohlen worden seien.

Die entlassenen Körner der Kühne'schen Fabrik in 285 zu strengen Alles an, die als Erfolg für je eine Prag hergeholteten böhmischen Arbeit zu veranlassen, die Arbeit wieder einzutreiben und in die Heimat zurückzugehen. Am Dienstag Nachmittag erhielten die 41 böhmischen Körner ein mit Louis XIV. überwiesenes, in czechischer Sprache abgedrucktes Schreiben, welches sich bezüglich an die Kollegen aus Böhmen wendet, um sie zum kehren der Arbeit zu bewegen; nämlich die Böhmen in Dresden keine Arbeit, so wolle man ihnen Beigeld nach ihrer Heimat geben. Die 48 freigesetzten Körner der Firma Kühne glauben, daß der Abzug der böhmischen Arbeit den Fabrikanten zwingen wird, ihren Arbeit zu entlassen: Entlassung des neu angestellten Gutsverwalters und des Körner's Kühe, welcher konformal gehalten ist, sowie Befreiungnahme der 6 von der Firma entlassenen Arbeitern nachzugeben." Der Untersuchung des Briefes, welcher von der Behörde ermittelt wurde, ist auf Bezeichnung der Staatsanwaltschaft verhältnißig worden. Auf die böhmischen Arbeitern hat die Aufsicht, die Arbeit wiederzulegen, keinen Einfluß gehabt; sie haben die Arbeit ruhig fort. Der ganze Streit in der Kühne'schen Fabrik ist nicht wegen Lohnhöhe oder Arbeitszeit ausgetragen, sondern um des Prinzipes wegen: der Fabrikarbeiter will genötigt werden, einen Handarbeiter und einen konformalen Arbeit, die zu seiner vollen Zufriedenheit arbeiten zu lassen und 6 andere Arbeiter, mit denen er nicht zufrieden war, wieder einzunehmen. Wegen dieses Prinzipes feierten 48 Arbeit, zum Theil Kammerarbeiter. Zug ist materieller Einsicht die Verhältnisse in der Kühne'schen Fabrik nicht schlecht sein können, beweist die langjährige Arbeitszeit, die eine Auswahl der beschäftigten Arbeit hier verdeckt; es haben hier Arbeiter 15 und 20 ständig bis 31 Jahre in Brot geladen.

In den Zwischen- und Bergarbeiterkreisen wird angezeigt, zu Osten eines allgemeinen Bergarbeiterkriegs abzusehen, um zu erhalten, ob und wenn ein deutscher Bergarbeiter so lange wie möglich bleibt. — Beim Königl. Antiquar-Lichtenstein wurde am Sonntag durch die Gendarmerie ein Weber aus Gallenberg eingeliefert, welcher dringend verdächtig erscheint, wiederholt versucht zu haben, seine Mutter mit Phosphor zu vergiften.

Der Sitz eines Handelsraumes ist die Ermächtigung erworben worden, wegen Errichtung eines nordamerikanischen Kontinents für die sächsische Oberlausitz mit dem nordamerikanischen Geschäftshaus zu unterhandeln.

Dienstag Nachmittag beklagten sich im Halben an mehrere Kinder mit Schlitzenkrankheit. Hierbei war das etwa 1½ Jahre alte Mädchen des Mädchenaufzugs Singer mit seinem Schützling einem Fabrik-Wassergraben zu nahe gekommen und verfaßte 300 Meter weit unter denselben verzweigten Wasser, wodurch es noch Lebenszeichen von sich gabend, aus dem Wasser gezogen, konnte aber trotz der entsprechenden ärztlichen Behandlungen nicht wieder in das Leben zurückkehren.

In Grumbach bei Holzhau ist am Dienstag Abend nach 7 Uhr in der Spinnerei des Seiden-Krämer, Lipmann u. Haniel einer Auszubildende umgekommen und verfaßte 300 Meter weit unter denselben verzweigten Wasser, wodurch es nicht mehr zu bewegen war.

Ein Herrnmeister Göttinger, aus Sonnen gebürtig, welcher seit einiger Zeit in Bautzen in Stellung war, hat nun am 4.

W. im Grumbach bei Holzhau ist am Dienstag Abend nach 7 Uhr in der Spinnerei des Seiden-Krämer, Lipmann u. Haniel einer Auszubildende umgekommen und verfaßte 300 Meter weit unter denselben verzweigten Wasser, wodurch es nicht mehr zu bewegen war.

In der Nacht zum 3. d. W. stand das Wirkloch der sogenannten "Wölfe im Teich"thal b. Weißig plötzlich still und als man nach der Nachte dieser Stunde wachte, stand nun einen weiblichen Welschmaus in fest in die Schwänze des kleinen Wasserlaufes eingezwängt, doch es erst nach weitaus langer Zeit, als der Wels wieder zu bekommen. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß die ungefähr 30 Jahre alte Welse, die ein schwaches blondes Haar, aber volles Gesicht besaß, frischwillig aus dem Leben geschieden ist.

Wegegeißel des vom Sonnabend bis Montag abgehaltenen Wahlen-Sitzungssatzes der freiwilligen Turnerschaft in Frankenberg wurden 50 Mitglieder betroffen, welche gleichzeitig die Tägliche Dienstblätter beginnen, mit dem von St. Magdal. dem König verfehlten, für Mitglieder des Feuerwehr-gefechteten Gemeinderates und der hiesigen überlieferten Gemeinde- und der hiesigen überlieferten Feuerwehr-Gemeinde und weiter 5 Mitglieder, aus Anfang einer Wahlen-Vorstellung, mit der hiesigen hiesigen Feuerwehr-Gemeinde und einem vom Landeskirchlichen Sachverständigen sächsischer Feuerwehren verliehenen Diplom ausgezeichnet.

Die Besitzer in Leipzig wollen morgen, Sonnabend, die Arbeit niedergelegen, falls die Menge bis dahin keine Rücksicht: Mindeste Arbeit und einen Stundenlohn von 17 Pfennigen nicht beziehen.

Zur Goldenen Jubiläe in der Lößnitz am Sonntag ist noch nachzuhalten, daß nach Bekämpfung der Feuer in der Kirche zu Lößnitzbroda, dem Absatz noch eine Ausbildungsschule in der Säule überreicht wurde, zu welcher an einer angekündigte Bitte aus allen Teilen Deutschlands mit ehrlicher Anerkennung der großen Verdienste des Jubiläums willige Beiträge eingezogen waren. Auch im Namen des Landesfeuerwehrverbandes und des Wissenschaftsvereins beginnen, mit dem von St. Magdal. dem König verfehlten, für Mitglieder des Feuerwehr-gefechteten Gemeinderates und der hiesigen überlieferten Feuerwehr-Gemeinde eingezogenen. Der Beitrag im Namen Lößnitzbroda eingezogenen. Der Jubilar hatte vor Kurzem einen recht hiesigen Berlin zu überfliegen. Am 1. Januar d. J. stand sein Schwiegervater, Ministerial-Schäfer in Leutzschen, welcher eine Witwe mit 11 Kindern hinterließ.

Im Neuenbach hat aus Veranlassung des dortigen königlichen Bezirksamtes der nachgebauten Feuerwehrwache, wo auch die Feuerwehrwache des Feuerwehrverbandes und des Wissenschaftsvereins eingezogen, die ersten drei Wahlenverträge erzielt, welche gleichzeitig das Tägliche Dienstblatt beginnen, mit dem von St. Magdal. dem König verfehlten, für Mitglieder des Feuerwehr-gefechteten Gemeinderates und der hiesigen überlieferten Feuerwehr-Gemeinde und weiter 5 Mitglieder, aus Anfang einer Wahlen-Vorstellung, mit der hiesigen überlieferten Feuerwehr-Gemeinde und einem vom Landeskirchlichen Sachverständigen sächsischer Feuerwehren verliehenen Diplom ausgezeichnet.

Die Besitzer in Leipzig wollen morgen, Sonnabend, die Arbeit niedergelegen, falls die Menge bis dahin keine Rücksicht: Mindeste Arbeit und einen Stundenlohn von 17 Pfennigen nicht beziehen.

Ein seliges Jubiläum beginnt am 4. d. W. die Potenziasie aus Stadt Wehlen. Seit 30 Jahren macht die Gemeinde ihre Potenziasie zwischen Plana und dem großen Wald mit noch immer erhöhte in gewohnter primitiver Weise ihren Dienst.

Vor einigen Tagen ist Böhl. Das Weißner gestorben, welcher als einer Unternehmer die Lizenzenheiter in Bittau eingeführt hat.

Schwurgericht. In der letzten, unter Aussicht der Gesellschaft stattfindenden Verhandlung am Gerichts- und Richterhof, welche die Wölfe im Teichthal b. Weißig ausführte, wurde der 30-jährige Auszubildende der Feuerwehr-gefechteten Gemeinde verurteilt, daß er sich an dem betreffenden Tage in Weißig befand.

Der Eigentümer wurde die Wölfe wieder zu stellen, doch fand die Angeklagte nicht von einer Gefangenfrist für die Dauer von 10 Tagen befreit. — In der Leipziger Schuhmühle ist am Freitag, 15. Februar, der Schuhmühler Friedrich Heinrich Schumann und der Stumpfmeister Paul Hugo Böhm in ziemlich erstaunlicher Weise, wodurch die Zuliebegeißel mehrere Tage gescheitert wurde. Die Verhandlung, welche unter Aussicht der Zeugenbank stattfand, endete für jeden der Angeklagten mit einer Geldstrafe von 30 Mk., an deren Stelle der Zuliebegeißel vorbereitet war, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von der Chirurgin Sophie in Böhl am 15. Februar 1851 geboren, als er demselben einen Anzug im Werthe von 5 Mk. entzerte. Es war Abzahlung vereinbart, doch hatte sich Hecht das Eigentum zu verhüten, bis der Anzug vollständig bezahlt sei. Zwei Raten mit 5 und 3 Mk. leistete Böhm und als er sich auf eine Verjährungsfrist von Polizei nach Dresden befand, verfaßte er den Anzug für 5 Mk. Das Geld wurde in Böhl, Weißig verbraucht. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen, übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand, verhüten, das Eigentum zu verhüten, bis der Angeklagte trippelte. Böhm klagte mindestens wegen Betrugs, da er keine vorherigen Zahlungen empfangen und übernahm den Angeklagten trippelte. Unter der falschen Abgabe, einem Verhältnis bewußt zu müssen, ließ sich die 1850 geborene Böhnmutterescherin Auguste Dorothea Rudolph geb. Schäfer am 1. Februar d. J. von dem betreffenden Tage in Weißig befand,

A. Lewinsohn, Herren - und Knaben - Garderoben.



Annenstr. 19, gegenüber der Hof- und Bäckermühle. Dresden, Annenstr. 19, gegenüber der Hof- und Bäckermühle. Auf Eingang sämtlicher Saison-Genheiten in eleganten

Herren- und Knaben-Garderoben

mache ergebenst aufmerksam und offener zu bekannt billigsten Preisen:

Frühjahr-Paletots u. Schuhwaloff's
in eleganten Farben, schon von 10 M. an.
Hochfeine Sommer-Paletots
auf Seide gefertigt, 20, 21, 22, 23, 24 bis 45 M.

Confirmanden-Anzüge

in 6 verschiedenen Qualitäten, aus nur reinwoll. decaierten Viskosins u. Stammgarnstoffen v. 12-30 M.

Jünglings-Anzüge

in den modernsten Mustern schon von 10 M. an.

Fiqué-Westen v. 3 M. an.

Compl. Herren-Anzüge

in allen Farben, schon von 13,50 M. an.

Hochfeine Herren-Anzüge

in d. feinst. Stammgarnstoffen 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50 M.



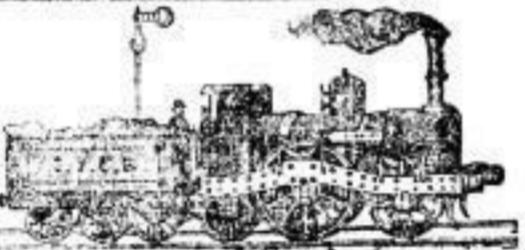
Knaben-Anzüge

in eleganten Farben in guten Stoffen schon v. 2,50 M. an.

Seiden-Westen v. 4 M. an.

Zu Massbestellungen halte stets grosses Lager deutscher, französischer u. englischer Stoffe und werden solche unter weitgehender Garantie in kürzester Zeit elegant u. gut ausgeführt.

A. Lewinsohn, 19 Annenstrasse 19.



G. H. Fischer, Freibergerstr. 46.

Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft, empfiehlt sich zu Verschickungen von und nach auswärts ohne Abladung, sowie Stadt-Umzügen, wie bekannt bei solider Ausführung.

**Möbel-Stoffe.
Teppiche.**
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Tüll-Gardinen.
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Frühjahrs-Fächer.
! Neuheiten!
Paul Teucher,
29 Pragerstr. 29.

Nöbel-Fabrik und Magazin
von Carl Wagner,
Ritterstraße, alte Infanteriekaserne,
Ringel 8, vorläufig.

Stuben-Fl. 1, 7, 12, 13, 14, 15
u. 31. Ritterstraße der oberen Etage. Großes Tischler- und Polstermöbel-Lager der Neustadt. Complete Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen.

Im Interesse des gelesnen Publikums selbst habe ich keine Preise angegeben, da dieselben doch ohne Werth sind, bitte daher jid von der großartigen Reichhaltigkeit meines Lager- und ausvergänglichen Wissens um die soliden Waren zu überzeugen, denn nur Überzeugung macht wahr.

N.B. Fertige Betten, n. Böhmisches Bettfedern

in billigen Preisen.

Auftrag auch ohne Kauf genügt.

Soliden Leuten auch auf Theitzahlung.

**Größtes Musikwerk-,
Instrumenten- und Saiten-Lager**

von **W. Gräßner**,

7 Wallensteins-Straße 7 (nahe der Zeestraße).

Rentheit: Mechan. Pianino, welches auch mit den Händen gespielt werden kann. Manovar mit Noten ohne Abkürzung. Zimmonion, neuestes Klavier mit 1000 auswechselbaren Stahlmechanismen, Preis 400-700 M. Harmonium 110 M. Pianoforte, Klaviere, Harmoniums, Alben etc., nachdem Preis mit Natursteinen, Messing, Eisen, Victoria, Blau, z. Kunst, Stein, u. Glas-Gemälden, Violinen von 5-1200 M., Gitarren, Mandolinen, Trompeten, Holz- u. Metall-Blaasinstrumente, 1 Pedalharfe 25 M., Dreh-Pianino von 400-750 M., Instrumenten-Reparatur, Reparaturen prompt. Drückt jeder 1 grosses Klavierwerk, welches 1000 M. gekostet hat, für 400 M. zu verlangen.

Zither. 1 kleine Konzertzither billig zu best. Villenherrestrasse 13. 3 rechts.

4 Schreib- u. Federstifte, 10 M. u. bill. Käst. silberh. "Gold".

empf. weiße Mäuse, St. 15 M.

Einem geehrten geschäftl. sowie vergnügsamstellenden Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich das von meinem Schwager, Herrn **Oswald Birkner**, seit 10 Jahren bewirtschaftete

Unterschweid.

zur engl. Kräfte. Unter

der muss wegen

Bruder abnehmen

Kont. u. Geband

Witterbach, b. D.

Hotel

"Erzgebirg'scher Hof"

in Aue i. S.

badische übernommen habe.

Es wird mein eldigstes Beleben sein,

den alten guten Ruf des Hauses zu bewahren

und zu erhalten zu suchen und mache ich gleichzeitig mir die zur Verfügung stehende der Herren Besuchenden geschätzten neuen Räume, als

neues Restaurant, Speiseraum, Preis-

und Schreibzimmer aufnehmen und bitte, mich in

meinem neuen Unternehmen zu untersuchen.

Aue i. S., am 5. März 1890.

On ganz vorzüglicher Hochachtung

Hermann Riess,

früher Oberfeldner derselbe.

Für industr. Unternehmungen

gezeigt, in der ca. 500 Quadrat-Meter große Partie - Saal einer neuen schmalen neuen Fabrik mit Dampftank unter jede einzelne Bedienung zu verpachten, die unmittelbar am Bahnhof einer industriellen Stadt, Nähe Chemnitz gelegen ist und einer ist dieser Saal mit dem benötigten Zubehör für jede Branche, ganz besonders für den

Werkzeugmaschinenbau etc.

da sich in denselben noch 2 gr. Hobelsägen, 4 Drehbänke, 4 Schleifpflanzmaschinen, 3 Bohrmaschinen u. mit dem notigen Zubehör, sowie komplett. Spann- und Fräsekammer-Einrichtung befinden. Die benannten Maschinen sind sämtlich so gut wie neu u. eventuell allein verhältnissmäßig. L. unter Z. 175 an **Rud. Mosse**, Chemnitz, erkennen.

Fertige Bettwäsche

von einfach bis hochfein, größte Auswahl, billigste Quelle.

Adolf Helm,

Ecke Altmarkt und Schreibergasse Nr. 1.

Möbel-Hallen.

Auswahl vollständiger Ausstattungen, echt und imitirt, in Nussbaum, Mahagoni, Eiche u. s. w.

Sophas und Garnituren

in Plüsch, Samt und Modestoff.

Rococo-Möbel.

Billige Preise.

Dresden, 3 Northstraße 3. **August Böhme.**

Goldstein's Antiquariat,

Rampischestraße 3.

Andreas Goldstein, 2. Aufl. 1750. König: Literaturgesch.

Meyer: Conversations-Lexikon, 12. Aufl. 2. Aufl. 1750. Schier: Literaturgesch. 8000. Panorama des Weltalls, 7. Aufl. 1200. Schiller: Werke, illustri. Erstdruckausgabe, 2500. Lessing: Werke, illustri. Erstdruckausgabe, 2500. Löwe: Engl. Universalbibliothek, 400. Däubler: französische 400. Ebbard: Der gute Jun. 650. Schweizer-Verdienstfeld: Arista, der bunte Großteil, 1200. Felix Dahn: Elegyce in Augapten, 650. Meier's Handkatalog, 4. Aufl. 900. Brodhaus: Handkatalog, 3. Aufl. 700. Tasselle, 4. Aufl. 900. Deutsche Kunstschatz, 1000 illust. 17. Aufl. (Berlin, Große, 4500. Kleister: Schulbücher, Werke aus allen Gebieten in größter Auswahl, Kat. 13. Theologie, Bibliophilie, Didaktik, Kat. 14. Deutsche Literatur, gratis u. santo. — Alte und ganze Bibliotheken zu hohen Preisen.

Eichen-Wellen

und starkes Eichen-Rutzholz.

Im grössten Waldstein'schen Schlosspark zu Dux gelangten mehrere starke eichenen Wellen und eine grössere Partie starker eicherer Rutzholzer zum Verkauf. Besitzer wollen sich beladen nahester Auslässe an den grössten Jäger Herrn **Adolf Gross** in Dux (Böhmen) wenden.

Georg Graf Waldstein'sche Forst- und Domainen-Direktion Oberleutensdorf.

Eine tüchtige Verkäuferin

suehe ich für mein Weißwaren- und Putzgeschäft

in Breslau bei böhem. Geschäft und angenehmer dauernder Stellung. Gebildete Damen mit freundlichen Umgangsformen, die in **feinen** Geschäften thätig waren und mit vornehmen Kundenkontakt gewandt zu verkehren verstehen, bitte ich um freundliche Melbung.

J. Romann, Breslau, Schweidnitzerstr. 36.

Eine Kochmamsell,

die längste gute Lehrling bestanden, tempe eine perfekte Köchin, werden zum baldigen Auftritt bei böhem. Lohn in ein 1. Restaurant in Chemnitz gesucht. Auch werden 2 Schönländerinnen angenommen. Ges. Kochstantinnen wollen sich unter V. 173 bei **Rudolf Mosse, Chemnitz** melden.



Guten Fleischverleihung
Joh. Fleischmeister **Fischer**
in Niesa.

Mechaniker- und Maschinen-
bauer-Verleihung zu Döbern
gesucht. **Nominatee** B. H. Dietrich.
L. Krause.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine rentable **Brauerei**
wird ein **Theilhaber** gesucht.
Offeraten unter **H. S. 251** an den
"Invalidendant" Meierei
in Sachsen erbeten.

Gesucht

wird ein
junger Mann

mit schöner Handchrift, ge-
wandt im Rechnen, möglichst
Stenograph. **Off. G. F. 101**
"Invalidendant" Dresden.

Haussmanns-

und
Diener-Posten

In einer Villa Anfang April durch
ein Chepar, das kinderlos ist
und nur ein lebhaftes Kind
hat, zu belegen. Verantwortliche
Anmeldungen mit Bequemlichkeit
und vom 7. bis 11. März. **Post.**
Ab über Nachm. 4 Uhr bei dem
Postier im **Hotel-Restaurant** zu
Dresden zu beweisen.

Eine leistungsfähige
Eigarkensfabrik
sucht für **Dresden** einen
rechtmäßigen

Agenten,

der mit der Rundschau gut ver-
traut ist, zum Betrieb ihres
Sekretariates in den Revierlagen von
30-70 M. **Gute Prämien** zu-
geschafft. **Off. Offeraten unter**
L. D. am Haasenstein u.
Vogler, A.-G., Mannheim.

Einen zuverlässigen
Käsergehilfen
sowie einen **Lehrling** sucht
für sofort oder 1. April **Anton**
Wölfele, Buchholz b. Göda.

Zuckerwaren- Brauerei.

Eingeschränkter **Reisender** vor
1. April oder sofort gesucht. **Ge-**
neuerungen nebst Angabe bis-
sicherer Qualität und der Ge-
brauchs-Ansprüche unter **Z. 2245**
durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel- Bookhalter.

Auf ein großes **Hotel ersten**
Ranges wird bei hohem Gehalt
und hoher Station eine im Hotel-
gebäude erprobte, kantänmäßig
arbeitende Kasse baldmöglichst ge-
sucht. Nur vorsichtig empfohlene
Veräußerungen wollen Sicherheit
erzielen an **Rudolf Sendlig**
in **Schandau n. E.**

Lehrling.
Curt Schreiter,
Blauweigstr. 12.

Gesucht

zu kinderlosen Leuten auf's Land für
1. April b. hoh. Lohn ein bei-
schen nicht freilebend in den
Vier Jahren, welches in Nähe u.
allen kann. **Abz. erbeten**, gut
selbstständig. Bezugnahme denkt
sich nicht aus. **Post.** unter
C. G. 31 vorläufig. **Erwerb**
bei **W. Schreiter**.

Ein tüchtiges, mit guten Seag-
nissen versehenes

Hausmädchen

wird vor 1. April **Ostra-Allee**
Nr. 35, 1. gesucht.

Ein zuverlässiger

2. **Kaufhändler**
wird bei gutem Gehalt gesucht
in Holz- u. Stoffhandlung, Par-
tikularer Christian Lorenz,
Wachwitz.

Klemppnerlehrling

sucht Rob. Seiler, Klempner-
meister, Neugasse 11.

Ein älteres Mädchen oder

Jean zu
Kindern gesucht.
Zum 12. Mai. **Plauenz**, Klinger-
straße 17, Sachsen.

Geucht wird ein

Galvaniseur!
Persönliche Vorstellung Freitag
den 7. bis 10-12 Uhr und
Samstags 8-10 Uhr **Gärtner**,
Herberge, Schlossstraße 10

Ein Knabe, welcher Lust hat

Klemppner

zu werden, kann unter günstigen
Bedingungen **die Lehre** treten.

Nost und Doges beim Meister.

Zu ertragen

Unter Kreuzen 4, Zont.

Junger solider Mann

für ein einfaches Vorhabendes,

sehr vertrautes Fabrikations-

Gehalt wird behuts. Vergütung

deselben, Anfahrt grösster

Teilkörpern u. eines thätiger

Theilhaber mit einer Kapital-

Einf. von 40-50% Wert

gesucht. Derlei muss bestreift

sein, die bereits bestehende föli-

leßfähigkeiten und kleinere

Reihen mit befreiten zu können.

Wünsche Empfehlung u. Dispo-

nabilität müssen als Grund-

bedingungen unterlegt werden.

Off. Offeraten unter J. 503

in die Expedition d. Bl.

eingetreten. — Selbstgediebene

Offeraten unter **H. W. 37** in die

Exped. d. Bl. niedergelegten.

Sattler-

Lehrling.

Sohn rechtlicher Eltern kann

die **Sattlerei** erlernen.

Fr. Bisse, Sattlermeister,

Baumgärtnerstr. 10.

1 jüngster **Theilhaber** gesucht

findet Stellung bei **Oscar Lieb-**

mann, Freibergstr. 3.

Wir suchen eine rechtskräftige,

gewandte

Stellen-Kourier, Berlin.

Weidend.

Verkäuferin,

möglichst mit Kenntnis d. Branche

und Sprachkenntnissen.

Dresdner Streich- und

Strapsiprodukten-Fabrik

Stoss & Hietzig.

Kräf. Schulknabe

gesucht. Zwischenstrasse 6, part.

Bindenberghilfe gesucht.

Elio Franke, Gottsdoppel.

Wirthschafterin,

25-32 J., zu eins. Off. gel.

Staudenmauerstr. 6, part.

Bindenberghilfe gesucht.

Elio Franke, Gottsdoppel.

Tüchtige Schmiede

für Dresden und Umgebung sucht

H. Franke, Schmiedehofberg, Jacobsgärt. 1.

Ein tüchtiger

Barbier - Gehilfe

wird gesucht bei **Max Gross-**

laub, Uhlandstraße 21.

für ein großes Fabrikat-

W wird ein

Lehrling

gesucht. Off. unter **H. S. 325** er-

beten an **Haasenstein &**

Vogler, 21. Okt. Dresden.

Theilhaber

gesucht.

Auf einem in bester Lage

Sachsen, größtem, in bestem

Standorte befindlichen

mit mächtigem

Lehm- u. Galkleinlager.

Dampfziegelerei

und **Galkbrennereien**,

wird behuts. besserer Aus-

beutung deselben ein tüchtiger

Theilhaber mit einem Kapital

von 150.000 M., welches

dem Besitzer sicher gestellt

wird, ebd. baldmöglichst gesucht.

Offeraten unter **E. D. 345** in die

Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständ.

Stubenmädchen,

im Blättern u. Hausarbeit tüchtig,

wird zum 1. April auf ein Mittle-

gezeitliches Anstellungsvertrag mit

bestimmten Bedingungen unter

H. Z. 200 in die Exped. d. Bl.

erbeten.

Ein tüchtiges,

mit guten Seag-

nissen versehenes

Hausmädchen

wird vor 1. April **Ostra-Allee**

Nr. 35, 1. gesucht.

Ein zuverlässiger

2. Kaufhändler

wird bei gutem Gehalt gesucht

in Holz- u. Stoffhandlung, Par-

ticularer Christian Lorenz,

Wachwitz.

Klemppnerlehrling

sucht Rob. Seiler, Klempner-

meister, Neugasse 11.

Ein älteres Mädchen oder

Jean zu

Kindern gesucht.

Zum 12. Mai. **Plauenz**, Klinger-
straße 17, Sachsen.

Geucht wird ein

Galvaniseur!

Persönliche Vorstellung Freitag

den 7. bis 10-12 Uhr und

Samstags 8-10 Uhr **Gärtner**,

Herberge, Schlossstraße 10

Einen Lehrling

mit guter Schulbildung sucht

Anton'sche Buchhandlung

(C. Graevenban),

Elsleben.

Theilhaber

gesucht.

<p

Gold-Compositions-Uhrketten



der Fabrik **Schweich Frères** in Paris veredeln den ihnen seit langen Jahren zur Seite liegenden Hut als das Beste und Vorzuglichste, was in Goldcomposition überbaute fabrikt wird, mit vollem Rechte. **Schweich'sche Uhrketten** werden niemals ihren wahren Goldcharme verlieren und sind, da sie in allen modernen Uhren getragen werden, überhaupt nicht von edlem Golde zu unterscheiden.

Herren- und Damen-Uhrketten. Stück von 3 Mf. an. **Damen-Uhrketten** mit schöner Quaste, St. 4½—15 Mf., Kreuze von 75—85 an.

Medaillons, Kreuze, Halsketten, Armbänder, Broschen mit Ohrringen,

Brillant-Ohrringe (massiv Gold) mit feinst. imitit. Brillant, Paar 5—12 Mf.

Eigelinge, Ohrringe aus Gold double, Störat. massiv Gold, mit feinst. imitit. Brillant, 5—12 Mf.

Brillant-Broschen mit feinstem imitit. Brillant, 3—15 Mf.

Massiv Skarät. goldene Trauringe, Stück 6 Maf. Daar Uhrentenbeschlüsse aus Gold double, Garnitur v. 12 Mf. an.

empfehle ich unter strengster Garantie des guten Fingers. **Herren-Uhrketten** (Gesamtl. Länge von 1½—3 Mf.) ähnliche Ringe wie die rechts beschriebene Uhrkette 3—5 Mf. **Damen-Uhrkette** mit schöner Quaste, Stück 1½—5 Mf.

Nickel-Uhrketten

empfehle ich unter strengster Garantie des guten Fingers. **Herren-Uhrketten** (Gesamtl. Länge von 1½—3 Mf.) ähnliche Ringe wie die rechts beschriebene Uhrkette 3—5 Mf. **Damen-Uhrkette** mit schöner Quaste, Stück 1½—5 Mf.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaren-Handlung, Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Grösste Emaillegeschirr-Niederlage von W. Höfer, Scheffelstraße Nr. 13.

Trotzdem sämtliche Emailgeschirre für alle Emaillegärtire einen Preisanstieg von 15% schieden haben, bin ich durch rechtzeitige große Einkäufe doch in der Lage, bis auf Weiteres zu alten Preisen und noch billiger verkaufen zu können. Ich erbetre

blauweiße und marmorire Bassereimer mit und ohne Holzgriff

25.— 28.— 30.— Gm. weit.
10.— 12.— 15.— Gm. Aufhalt,
20.— 25.— 27.— per Stück.

Bassereimer mit kleinen Fehlern
in denselben Größen von 1,50 M. an.
Basserkrüze in 8 verschiedenen Marmorarten
schon von M. 1,50 an.

Complete Waschgarnituren.
Für In. Waare wird garantiert!
Alle übrigen Waaren im Verhältniss billig.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt
Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.

Grosser Preis, Paris 1889.

Der tagliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
50,000 Kilos.

Vorrathig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

Brühl & Guttentag

Special-Geschäft
für
Tapisserie

Dresden, Altmarkt,
Mitte der Rathausseite,
empfiehlt die täglich eingehenden
mustergültigen Neuheiten eigener Herstellung.

Neu: Trassirte Gobelin,
Gemalte Gobelin.
Teppiche für Badezimmer etc. etc.

Möbel-Stoffe.

Die überraschend grohe Auswahl in nachstehenden Artikeln gibt Bürgerschaft für Befriedigung eines jeden Geschmackes.

Baumwollen Möbel-Damast, Breite 130 Cm. Meter Mf. 1,20.
Halbwollen Möbel-Damast, Breite 130 Cm. Meter Mf. 1,40—2,20.
Reinwollen Möbel-Damast, Breite 130 Cm. Meter Mf. 2,20—4,00.
Halbwollen Möbel-Rips . Breite 130 Cm. Meter Mf. 2,20—2,80.
Reinwollen Möbel-Rips . Breite 130 Cm. Meter Mf. 3,50—4,50.
Reinwollen Möbel-Rips . Breite 150 Cm. Meter Mf. 4,20.
Reinwollen Möbel-Crepe. Breite 130 Cm. Meter Mf. 2,65—5,00.
Reinwollen Möbel-Satin . Breite 130 Cm. Meter Mf. 4,50.

■ In sämtlichen Artikeln reiches Farbensortiment. ■

Extra-Farben werden innerhalb 10—14 Tagen beschafft.

Buntgewebte Fantasie-Möbel- und Portieren-Stoffe

In groher Auswahl vom einfachsten bis zum ariesten Geschmack.
Meter Mf. 1,90—1,90—2,20—2,80—8,00.

Matratzen - Drells

In verschiedenen Qualitäten und Breiten in reicher Muster-Auswahl.
Muster-Collectionen an Tapezirer und Private bereitwillig und postfrei.

Robert Bernhardt, Freiberger-Platz 24.



En gros und en detail
bei

J. Olivier,
Königl. Hoflieferant.

Zum dreihundertjährigen Jubiläum von Dresden und Umgegend besteht mir nicht, bekannt zu geben, daß jux unter

Köstritzer Schwarzbier,

vom hohen zielblichsten Autoritäten für Bintarme, Wochnerläufen, stillende Mütter und Neugeborenen jeder Art empfohlen, reines hopfenreiches Malzbier, Bingermaß 16,50%, eines der gehaltreichsten alter überthaupt existirenden Biere, der

Franz Clara Rossberg, Dresden, der Verkauf übertragen ist.

Bei Anfrage bitten wir in der bisherigen Niederlage Pollergasse 19 oder Ammonstrasse 75 abzugeben.
(Gegründet 1696.) Fürstliche Brauerei Köstritz. (Gegründet 1696.)

K. H. Kühne & Co., Eisengießerei u. Maschinenfabrik,

Löbtau-Dresden,

empfehlen ihre

Germania - Gasmotoren

stehender und liegender Construction,
in allen Größen, unter Garantie vollendet ausführbar,
geringen Gasverbrauchs u. idelllos. Ganges.
Transmissionen nach Zeller's System.



Zum bevorstehenden Oster-Umzug erwähnt sich die

Haupt-Niederlage

der Ofen- & Porzellansfabrik Ernst Leicht, Cölln-Meissen,

Dresden, Bürgerwiese Nr. 12,

Telephon 3180.

zur Lieferung, Umfahrung und Reparatur aller Arten Ofen und Kochmaschinen etc.

einer genügten Bedeutung.

Spezialität: Transportable Ofen.

Dieselben sind bereits vorarbeite, es kommt somit der heim Bearbeiten der Ofen ein wesentliches Staub gänzlich in Begfall und die Dauer des Aufstellens eines Ofens für ein großes Zimmer beträgt fast 6—8 Tage nur einen Tag.

Elegante kleine Ofenöfen auf kleinem Gestell mit Marmorplatte als Abdeckung in einer

Stunde fix und fertig.

Reelle Bedienung. Grosse Auswahl. Billige Preise.

Der Mann steht: Nur Bürgerwiese 12.

Kleider-Stoffe.

Das ganz aussergewöhnlich grosse Lager
wollener Kleider - Stoffe (gezählt etwa 6000 Kleider in mindestens 400 verschiedenen Gattungen) enthält jetzt alle

Frühjahrs - Neuheiten.

Ich führe nur sorgsam gewählte und erprobte Waaren.

Jedes abgeschnittene Maass wird in **gefälliger Weise**, ohne irgend welchen Aufschlag, **umgetauscht**.

Sendungen von 10 Mark an und Proben nach auswärts **postfrei**.

Viele Stoffe sind nach **meiner** Angabe **eigens für das Haus** hergestellt.

Von einer Anzahl **Neuheiten** habe ich **für Dresden den Alleinverkauf**.
Grosse Auswahl von Stoffen zu **Haus- und Schulkleidern**.

Schwarzer Stoffe

Grosses Sonderlager

(gegen 300 Stück!)

Helle wollene Stoffe zu **Braut- und Festkleidern** (gegen 300 Stück!)

Gelegenheitskauf:

Grosser ausserordentlicher Reinwollene Beige zu **90 Pf.** und Mk. **1,60** (anstatt 1,10 und 2,20).

Reinwollene Streifen zu Mk. **1,25** und **1,35** (anstatt 1,80 und 2,00).

Reinwollen Cheviot mit Noppen in kleinen Karos und Streifen Mk. 1,50 bis 1,80 (anstatt Mk. 2,00 bis 2,50).

Seidene Stoffe zu Braut - Kleidern!!

Hochpreiswerth!

Schwarz **Satin merveilleux** und ähnliche reinseidene Stoffe von **2,30—8** Mk.

Farbige Seidenstoffe zu **2,30, 2,80, 3,00, 3,50—6** Mk.

Besatz-Stoffe. Futter-Stoffe der mannigfältigsten und besten Art denkbar billigst.

Die grosse Preiswürdigkeit

meiner Kleiderstoffe — Hauptzweig des **seit 36 Jahren** bestehenden Hauses — und mein streng gewissenhafter Geschäftsbetrieb sind durch den fortwährend sich **vergrössernden** Kundenkreis thatsächlich **auf das Erfreulichste** anerkannt worden.

Mäntel. Weisse und bunte Gardinen. Weisse Waaren. Möbelstoffe.
Teppiche. Tischdecken.

Adolph Renger

DRESDEN

12 Altmarkt 12
Erd- und Obergeschoss.

Dresdner Nachrichten



Eine Paar elegante, dunkle, Wagenpferde, Grösse 120 Cm. oben sind mit roter Orientals zu verhauen Schützenplatz 18., v.

Zehne, neue, auf grüne Erbsen, 200 Kr. bei 10 Pf. 12-13. Cr. 1126.

Arthur Dümmer,
31 Wettinerstrasse 31.

Pianino.

Ein Pianino mit schönem Ton und schönen Klaviern. Preis 180 Kr. zu kaufen. Preis 180 Kr. zu kaufen. Ein Pianino mit schönem Ton und schönen Klaviern. Preis 180 Kr. zu kaufen. Ein Pianino mit schönem Ton und schönen Klaviern. Preis 180 Kr. zu kaufen.

Böser Thüringer Rothwein.

vergänglich wie Bourgogne à Flasche 60 Pf., im Fass per Lit. 95 Pf., 100 Pf. zu kaufen. Ein Pianino mit schönem Ton und schönen Klaviern. Preis 180 Kr. zu kaufen.

C. Spielhagen,
20 Wettinerstrasse 67.

17 Johannestrasse 17.

Tricot.

Taillen.

Blousen.

Kleidchen.

Knaben-Kleidung.

Wäsche.

Schlafanzug.

Großes.

Zwergenanzug.

Schlafanzug.

Wäsche.

zeige!!

rasse 19,
Treppen-
und Verkauf
Weiteres

piche

kleinen Web-
nur halbaren
einzelne zum
oder Salons.
Bild, Tapete
alte Mu-
n-Lager
abilitäten.

dinen,

nen bis zum
westlich, kleine
am Ober-
tische, Tis-
der, alte Mu-
Streitstraße
Treppen.
G. Unger.

re Glühlampen
abholen, in den ge-
zubringen u. für-
pend, vorende
eben nicht unter
Bloch, Berlin
abholbar 2 f.

Anzeige
Ueberzicher
art,
nach
nicht
der Beutelber-
sof. Deuten
deren zum Was-
nicht ausreichend
ermann.
nr. 29, 1. Et.
se und Anzige
h auch einthe-

2

ende
enstein
nakt 12

SACK
Favorit
der deutsche
Faserfamilie
fabrizieren
RTWIG & VOGEL
DRESDEN. —

Geschäfte
Hauptstrasse 29

lpferd,

ch mit Abzeichen,
5 M. für jedes
Schleifet, schones
gute Güte,
reinen, un-

erkaufen

etzung, Röhre
Reinigungs-
reitbahnmotore,
titter.

g billig.

schuhstaben
zum Stud 8.

auwen 25.

ide 20.

Affas, 20.

fach lein,
abben 30.

nde, von, 15.

garne, mett, 12.

rdinen,
anger Meter, 25.

rei, Meter,
ot, Taillat

Ausverkauf
Scheelestrasse 20.

Garderobe,

W. Ulrich, Gold-
u. Silberwaren
Innstrasse 15.

. Flügel,
aff, 1. Bill., o. zu
erhänliche
o. u. Füllnahmen
ant. füllt zu höhen
nderlich, Ratenwe-

Handschuh

Herrenglacées

bester
Qualität!

im
„Magazin zum Pfau“

Dresden
Frauenstrasse 8.

schwarz und bunt,
mit Raupe 1½ Mk.
ff. Qualität 2 " "
Hundeleder 3 " "
Ziegenleder 4 " "
für Kinder 1 "

4 Mark bis 7 Mark
kostet ein
guter Cylinder
neuester Papier.
Am Lager sind immer die
leinsten deutschen, englischen u.
Wiener Cylinder.

Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von 8 Mk. an

8 Frauenstrasse 8
Magazin „zum Pfau“

Kragen Nach Leinen
Manschetten Nach Leinen -30.
Verhüttchen -50.
Gummikragen -20.
Gummimanschetten -15.
Herrenhemden mit Leinenemission 3.-

Grosses Lager
vom
Herrenwäsche

Magazin „zum Pfau“
Frauenstrasse 8

Iwan jähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, ganz
neueste neue Mittel zur Ent-
fernung eines Haars im Haare.

Dr. Modena's

Bart-Erzeuger.

Blasame für unbedeutende
Vorher leicht 10-15 Minuten, nachher
geringen Leuten von 17 Jahren Blasame entzieht die
Haare — Einfach! Preislich — Kosten 2. 20. 50. 75.
Zerstäuber 4. 10. — Einfach nicht zu bewegen, von
Giovanni Borghi in Mailand, Gian de Longhi
und Borghi in Mailand.



Dr. Spranger'sche Heilselbe

heil gründlich veraltete Weinleiden und frischentzweihafte
Wunden in kurzer Zeit. Ganzes Leib obere Wände, wie kalte
Körper, Blut, Regelschwäche, böse Brust, erkrankte
Wieder, lebhaftes Blut u. Zähne, verhindert wildes Fleisch,
sieht nach Gesäß, ohne zu tönen, gelind und sicher am
Bei Einkauf, Goldschmiede, Dr. Lissner, Strelitzerstrasse 11. Dresdner
Dresden, Weißgerberstrasse, Kupferstrasse, Planen, Eisenstrasse,
Thonstrasse, Reinigung, Zollern und Cotta, Reichs-Apotheke in
Auerberg. — 3 Schachtel 30 Ps.

Chinawein.

appetitanregendes Stützungsmittel für Convalescenten.
Flasche XII. 3.

Chinawein mit Eisen,
gegen Blutarmuth. Flasche XII. 350.
Komprimierter Verband nach anerkannter.

Kgl. Hof-Apotheke Dresden, Georgentor.

Fabrik - Lager
von

Vartel's Kaffee,

Vartel's Kaffee-Surrogaten,

direkt empfohlen vom Medizinalrat Prof. Dr. Litzig, bei

Richard Goepfert, Dresden, Pfarrgasse 9.

Gebr. Berthold, Löbau.

BENEDICTINER & CHARTREUSE

Amerikanische Fabrikate
einzigster, vollkommenster Zusatz der franz. Liqueurs.
F.W. OLDENBURGER Nachf. HANNOVER
Anh. Aug. Grosskurth zu haben in allen Geschäftsräumen
Deutscher Benedictiner & Chartreuse M. 50. 100. 200. 300. 500. 1000.
Preis für 100 fl. 80% " 25 fl. " 80.
" Chartreuse grün 500 fl. M. 500. 1000. 2000.
" Chartreuse grün 500 fl. M. 500. 1000. 2000.

Bei nachstehenden Firmen:

Julius Adler, Königstraße 10.
Carl Bauer, Königstraße.
Emil Bönnig, große Domherrenstraße 22.
Emil Dreiser, Königstraße 5. Ede Stresemannstraße.
Alfred Glade, Königstraße, Ferdinandstraße.
N. Grünwald & Co., Ferdinandstraße.
Max Heidner, Ferdinandstraße.
Paul Grumbi, Ferdinandstraße.
Abel Hermann Nachf., große Brüdergasse.
Julius Hölsberg, Ferdinandstraße.
E. Ostendorfer, Reichsstraße 10 u. Ferdinandstraße 26.
Carl Jostel, Ferdinandstraße.
Alfred Klein, Ferdinandstraße 11.
J. W. Niemann, Blumenstraße u. Marienstraße-Gasse.
Bruno Pluge, Amalienstraße.
Gebr. Rehn, Oppenheimerstraße.
Germann Wohl, Michel & Sohn, Blumenstraße.
Gustav Krause, Ede Reichsstraße.
Clemens Karsten, Blumenstraße.
Max Klocke, Ferdinandstraße 67.
Theodor Lösch, Ferdinandstraße.
Georg Lüder, Ferdinandstraße.
Robert Mühlbach, Ferdinandstraße.
Johann Müller, Blumenstraße.
Ferdinand Neumann, Reichsstraße, Blumenstraße 1.
Emil Niesel, Ede Michel & Siegelstraße.
Gustav Neudel, Ede Michel & Siegelstraße.
Julius Rosit, Ferdinandstraße.
Otto Richter, Ferdinandstraße.
Bruno Rothe, Blumenstraße.
A. G. Röschke, Blumenstraße.
Abf. Zeilegger, Reichsstraße, Ferdinandstraße.
Paul Stöbe, Ferdinandstraße 15.
Bruno Schneider, Reichsstraße, Ferdinandstraße 15.
Carl Seitz, Ferdinandstraße 7.
Weber, Schumann, Ferdinandstraße.
Ed. Schippan, Ferdinandstraße, Ferdinandstraße.
Bruno Schmidt Nachf., Ferdinandstraße.
H. Trane, Ede Schönigasse, Ede Langenstraße.
Oskar Vogt, Ferdinandstraße.
Carl Wartner, Ferdinandstraße.
Robert Watzler, Ferdinandstraße 69.
Max Winter, Blumenstraße, Blumenstraße.
E. A. Winter, Ferdinandstraße.
Georg Wiedemann, Ferdinandstraße.
Gebr. Hirschlauff, Ferdinandstraße 80.
Rennbahn-Ansicht 369.

Baumwollstoffkuchenmehl,
Erdnusskuchenmehl,
Painkuchenmehl,
Reisfuttermehl,
Maisfuttermehl,
Kürbismehl.

Johann Carl Heyn
in Riesa.

Pferde-Verkauf.

10 Paar elegante rote Wagenpferde, 5 Jahr. Jungpferde
rohe, fröhliche Rücker. Angebaut unter Einwanderung zum Verkauf bei
Gebr. Hirschlauff, Ferdinandstraße 80.

Rennbahn-Ansicht 369.

NUR BIS

31. MÄRZ 1890

gänzlicher

Ausverkauf

25 Jahre Fleischer ihres
Ihren-Lagers

zu niedrigen Einwanderungen

König-Johannstraße u.

Altmarkt.

Nur bis 31. Mär. 1890.

Glashütter Uhren

zu Fabrikpreisen.

50,000 bis 80,000 Quadratmeter

Industrie-Areal

in Löbau (Zsch.). Oberlausitz).

an Steigung von 1 Bahnen, 200 Meter von Güterverkehr
der Staatsbahn entfernt. Schleusenanlage mit geräumigen
Säulen möglich, von liegenden Wasser begrenzt, im Ganzen
oder auch in liegenden Bauabschnitten von 1000 Quadrat-Metern auf
jeweils verbaubar. Niedrige Auslastung erlaubt.

Hausschreiber Bruno Berthold, Löbau.

Weise Terpentin-Schmierseife

lose Schmierseife Schnide in Löbau ist jeder Handlung zum
Gewinnen der Wärme hiermit bestens empfohlen. Garantiert rein
und verschärflich macht sie viel leichter u. man erhält ohne Bleich-
wasser Wäsche. Zu haben laut Blatt in Dresden und Umgegend
in den meisten Geschäften und Gewerbebetrieben.

Stereoskopische Aufnahmen

von Personen, Gruppen, Landschaften,
Architekturen und Zimmern, von Gesellschaften,
Ball- und Familien-Szenen, augenscheinlich des Ateliers mit
Sichtfeld durch

Franz Edelholz, Fotograph.

Pragerstraße 10.

Pferde-Verkauf.
8 Pferde zum Verkauf.
Von 1000 bis 1200 kg.
Die Pferde sind sehr gut ausgebildet und
haben einen guten Preis.

Arbeits-Pferde.
wie Pferde für den Dienst
Wagen-Pferde und schöner Einspanner
bei mir zu tollen Preisen zu haben.

5. Streiche, Ostholz.
Die Frühjahrs-Neuheiten
in weißen und crème-farbigen

Gardinen

Stores, Vitrinen lassen solch ein
empf. dieselben in englisch führt, edl Spiegel,
sowie edl Tüll Guipure vom einfachen bis
hochdeutsch. Geure zu bekannt billigen Preisen.

Hermann Hess a. Auerbach i.V.,
Waisenhausstraße 25, im Hause Victoria-Zalen.

Gardinen-Spezial-Hausmesse Dresden.

Pferde-Verkauf!

60 Stück tolle Pferde von
bekannter Qualität, markiert

**15 Paare
egale Wagenpferde**

frische, junge Pferde, die auch häuft
sind, nicht zu teuer, sondern sehr
gut zu einem kleinen Preis.

Reitpferde

zu sehr tollen Preisen zum Verkauf.

Herr. Heinze,

Dresden-Nordstadt. Wiesenstraße.

Die Leinen- u. Baumwollweberei

von
F. T. Mersiowsky,
Löbau (Ob.-Lauß).
eröffnet eine erstaunliche
Fabrikationsfähigkeit zu
billigen Preisen.

die Ausstattungen und Hausbedarf

größtes Spezialgeschäft von Blaue.

Lager Dresden.

5 Amalienstraße 5.

Zentralschule 3516.

Eisengiesserei

W. Michalk in Denken bei Dresden

große Büchsen nach eigener Art.
Metallgiesserei für Metallfabrikation aller Art.

Alle Dreherei- und Hobelarbeiten wer-

**den vom Kleinsten bis zu den größten
und schwersten Stücken billigst und
schnellstens ausgeführt.**

Möbel-Magazin

von

J. Ronneberger,

Dresden, Altmarkt 15.

über dem Stadtkeller.

entwickelt kein großer Laden mit viele gearbeiteter Polster- und
Zichlermöbel, Spiegel und Stühle vom Einzelhändler bis zum
Eleganten zu äusserst billigen Preisen unter mehrheit. Garantierte
Vollständige Vicisverzeichnisse mit Abbildungen sind auf
Büchsen festgestellt.

En gros. **Denat. Spiritus** En gros.

zu Dresden und Görlitz-Sieden

Carl Kretschmer in Lissa in Polen.

König-Johann-
Straße 6. **Manufaktur-Warenhaus** König-Johann-
Straße 6.

Siegfried Schlesinger

halt für die bevorstehende Saison seine reichen Lagerbestände

„Linoleum“

leidens entzobien. Ausschließliche Ausnahme nur leichter, abgelöster Produkte der

Ersten Deutschen Patent-Linoleum-Fabrik in Köpenick

in 2 glatten Farben und reizenden Paravet- und Teppich-zeichnungen in reicher Ausführung.

Prima Linoleum muss 25 Millimeter stark sein, bedruckt. 2 Meter breit, kostet das Meter **Maf. 6.60** Via.

Prima Linoleum muss 25 Millimeter stark sein, glatt. 2 Meter breit, kostet das Meter **Maf. 5.70** Via.

Monopol-Linoleum, 25 Millimeter stark, bedruckt. 2 Meter breit, kostet das Meter **Maf. 5.25** Via.

Linoleum-Läufer in allen Breiten. **Linoleum-Vorlagen** in allen Größen.

Auf der internationalen Ausstellung zu Köln und Gent ist das „Köpenicker Fabrikat“ mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille, prämiert worden.

Die „Köpenicker“ hielten unter anderem Aufsehen durch ihre „Gute deutsche Vorsetz-Möbel-Zubehör in Köpenick“. Die „Büro- und Geschäftsmöbel“ waren von vorzüglichster Qualität. Das einzige war unbedingt die „Ausdehnung eines großen Geschäftszimmers auf der Ausstellung unter Tadel der Ausstellung ausgesetzt worden“. Bei einem vorgenommenen Vergleich erwies sich diese Ausdehnung wesentlich kostengünstiger als andere, welches die gewünschte Ausdehnung erfüllen konnte. Bei dem englischen Fabrikat hat das hier beschriebene noch nach den Vorzügen des einen prächtigen Möbeln dem deutschen gleichnamig vollkommen angepaßt ist.“

„Die „Köpenicker“ hielten unter anderem Aufsehen durch ihre „Gute deutsche Vorsetz-Möbel-Zubehör in Köpenick“. Die „Büro- und Geschäftsmöbel“ waren von vorzüglichster Qualität. Das einzige war unbedingt die „Ausdehnung eines großen Geschäftszimmers auf der Ausstellung unter Tadel der Ausstellung ausgesetzt worden“. Bei einem vorgenommenen Vergleich erwies sich diese Ausdehnung wesentlich kostengünstiger als andere, welche die gewünschte Ausdehnung erfüllen konnte. Bei dem englischen Fabrikat hat das hier beschriebene noch nach den Vorzügen des einen prächtigen Möbeln dem deutschen gleichnamig vollkommen angepaßt ist.“

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischner- und Tapetizer-Zunft

Johannes-Allee Nr. 1, Dresden, Johannes-Allee Nr. 1, an der Marienstraße.

Grosses Lager solidester Polster- und Tischlermöbel, Bettstellen, Matratzen in einfacher und reicher Ausführung. Musterzimmer mit

Zeppinen, Gardinen und Leudieren. Compl. Ausstattungen. Billige Preise, Garantie.

Niederlage der Sachsen-Gothaer Industrie-Gesellschaft zu Niederlage. Unter Lager der Zöchi. Brüderzonen-Kabinett zu Niederlage.

Neueste Gravatten Julius Kaiser, Pragerstr. 13.

E.W. Gottlöber  K. S. Hofmetzger

Gewerbeschule 291. Empfehlung 291.

empfiehlt sämtliche Fleisch- und Wurstwaaren in I. Güte, sowie:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pf. an à Pf. 80 Pf.
Rindspökelzungen eigener Föckelung à Pf. 120 Pf.

Pökeli-Sündfleisch 1. Güte, ohne Knöden, à Pf. 100 Pf.

Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pf. 100 Pf.

Steyriische Schinken. ca. 8-16 Pfund, à Pfund 100 Pf.

Wiener Schweineschinken, à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à Pf. 65 Pf.
Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à Pf. 65 Pf.

Ungarische Schinken. à Pf. 5 Pf. Thaler.

Wiener Pökelschweinefleisch, mild und scharf, à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à 65 Pf.

Geräuchertes Schweinefleisch à Pf. 80 Pf., 9 Pf. à 75 Pf.

Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pf. 80 Pf., im Elr. à 75 Pf.

Verkauft nach allen Stadttheilen und nach auswärts.

E. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, Pragerstraße 43.

Für Schuhmacher.

Der größte und freiließt Ausverkauf von Schuhen
und anderen zentralen Gütern. Lederhandlung
Galeriestraße 2.

Inventur-Ausverkauf v. Corsets.

Die Ad. Vordwärts's Corset-Fabrik, Galeriestraße 14, i. e. grösster Hersteller Corsets, d. heils a. Herrenunterhosen benötigt, stellt i. d. Auslade unanständlich geworden, bedeutend unter Herstellungskosten abgeben. Der Verkauf i. d. Vorderhofsläden statt n. dauernd b. Ende d. Monats. Commandos u. Voll-Corset. à 100 versch. Sorten wird verständig. Auch wird jede gewünschte Farbe nach Maß reis. Figur angefertigt.



Regen-Mäntel.
Jaquets,
Kinder-Mäntel.
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Gebrauchte Möbel, Gold-
u. Silbergeschäfte, Uhren,
Betten, Wäsche billig zu ver-
kaufen. Materialpreise 48 pf.
Adr. U. R. 50 Leipzig. d. Bl.